



Österreichischer Bergrettungsdienst Landesorganisation Vorarlberg



Bregenzerwald
und Kleinwalsertal

Förderermagazin 2024



**Raiffeisen. Meine Bank
im Bregenzerwald**



.....Mit Einander.....

**Wenn's um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiba.at



Ein Dank für die wichtige Sicherheitsarbeit in unseren Bergen

Die Landesgruppe Vorarlberg des Österreichischen Bergrettungsdienstes erfüllt eine bedeutende Aufgabe im Rahmen der funktionsfähigen regionalen Sicherheitsstrukturen in unserem Land. Sie besteht aus 31 Ortsstellen mit rund 1.400 Aktiven, die sich täglich für die Sicherheit der Vorarlbergerinnen und Vorarlberger sowie unserer Gäste in den Bergen einsetzen. Durch ihr großes Engagement sind die Bergretterinnen und Bergretter verlässliche Sicherheitspartner, sowohl wenn es um lebensrettende Einsätze, die Lösung technischer Probleme als auch um wertvolle Präventionsarbeit geht. Die gut ausgebildeten Bergrettungskräfte arbeiten rasch, professionell und zuverlässig. Ihre hohe Einsatzbereitschaft und moderne materielle Ausstattung in Kombination mit guten Ortskenntnissen bilden jene bemerkenswerte Professionalität, die der Sicherheit im ganzen Land zugutekommt.

© Mathis Fotografie



Mag. Markus Wallner



Christian Gantner

© Mathis Fotografie

In enger Zusammenarbeit mit den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen sorgt die Bergrettung für eine funktionierende Rettungskette - von der Absicherung der Unfallstelle bis zur stationären Versorgung der Verletzten. Gerade die dezentralen Strukturen mit fünf Gebietsstellen garantieren den bestmöglichen Erfolg im Katastrophenfall.

Das Land Vorarlberg und seine Bevölkerung wissen die wertvolle Arbeit der Bergrettung zu schätzen. Wir möchten den Unterstützenden, insbesondere den Mitgliedern des Bergrettungsdienstes in Vorarlberg unseren aufrichtigen Dank für ihr unverzichtbares Engagement aussprechen. Der Bergrettungsdienst kann sich auch weiterhin der Unterstützung durch die Vorarlberger Landesregierung sicher sein. ■

Mag. Markus Wallner
Landeshaupmann

Christian Gantner
Sicherheitslandesrat



In Holz daheim.

A-6863 Egg / Bregenzerwald
T 05512/2248, F 05512/2248-4
info@fetz-holzbau.at
www.fetz-holzbau.at

Das Höchste im Bregenzerwald.




Höchst zuverlässig

Das Team vom Diedamskopf dankt allen Mitgliedern der Bergrettung für ihren Einsatz und ihre Unterstützung.

facebook.com/diedamskopf www.diedamskopf.at



Lebensrettung ist Teamarbeit.

OAMTC Flugrettung



© 09/23_20



Aktiv für Bergrettung und Bergbegeisterte



Der Bundesverband des Österreichischen Bergrettungsdienstes (ÖBRD) ist als Dachorganisation aktiv und unterstützt alle Landesorganisationen und dadurch jeden einzelnen Bergretter und jede einzelne Bergretterin. Er ist die Interessenvertretung aller seiner Mitglieder. Über diese Vertretung hinaus sind wir aber auch in der Lage, allen 13.000 Mitgliedern über die Geschäftsstelle des Bundesverbandes eine österreichweit einheitliche Versicherung zu bieten. Diese konnten wir 2023 auch für die nächsten Jahre sicherstellen.

Die Referenten und die Geschäftsstelle des Bundesverbandes wirken aber auch in der gemeinsamen Weiterentwicklung mit, da Erfahrungen, Ideen, Projekte und Fachwissen so bundesweit wirksam eingesetzt werden können, ohne dass das sprichwörtliche „Rad“ in den einzelnen Landesorganisationen jeweils neu erfunden werden muss.

Des Weiteren ist uns wichtig, sowohl über die freiwilligen Leistungen der Bergretter und Bergretterinnen zu informieren als auch aktiv in der Unfallprävention tätig zu sein. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist die Einführung des „International Mountain Rescue Day“ am 28. August, der durch einen Antrag des ÖBRD bei der Internationalen Kommission

für Alpines Rettungswesen (IKAR) einstimmig angenommen wurde. An diesem Bergrettungstag möchten wir als Gemeinschaft von Bergrettern und -organisationen auf das alpine Rettungswesen aufmerksam machen.

Zu guter Letzt hat der Österreichische Bergrettungsdienst im Jahr 2023 sein erstes Symposium mit dem Titel „Netzwerk Symposium BergRETTUNG“ veranstaltet. Diese Veranstaltung fand im Juni am Semmering statt und brachte hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von Einsatzorganisationen, Behörden, alpinen Vereinen sowie Expertinnen und Experten aus dem alpinen Umfeld zusammen. Das Symposium mit dem Ziel, einen Austausch von Wissen und Erfahrungen sowie ein Kennenlernen der Schlüsselpersonen und die Förderung der Zusammenarbeit in diesem wichtigen Bereich zu stärken, wurde von allen Teilnehmenden als großer Erfolg eingestuft.

Ihr

Stefan Hochstaffl
Präsident Österreichischer Bergrettungsdienst



Was ist mit der Verantwortung und Eigenverantwortung los?

Liebe Förderer,

der Vereinszweck besteht darin, Verunglückten, Vermissten und sonst in Not Geratenen, insbesondere in unwegsamem, schwierigem und alpinem Gelände zu helfen, sie zu retten, zu bergen und abzutransportieren, ihren Mitgliedern die dazu erforderlichen Fähigkeiten durch entsprechende Ausbildung zu vermitteln und Alpinerfahrung und Geländekenntnis ihrer Mitglieder durch Touren und Übungen herbeizuführen, erhalten und zu fördern.

So steht es in den Statuten der Bergrettung Vorarlberg. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und kommen ihr sowohl in den Einsätzen als auch in der Ausbildung unserer Mitglieder nach. In Zeiten der steigenden Einsatzzahlen stellt es uns aber auch vor Herausforderungen, da unsere Mitglieder ehrenamtlich in ihrer Freizeit die Einsätze durchführen. Dafür benötigt es vor allem das Verständnis unserer Arbeitgeber und Familien, wenn wir unter Tags auch an den Wochentagen oder abends und in der Nacht zu Einsätzen ausrücken.

Wir sehen es auch als unsere Verantwortung die Einsätze zu evaluieren. Wo können Abläufe verbessert werden, an welchen Stellschrauben der Ausbildung muss gedreht werden, damit wir auf alle Herausforderungen vorbereitet sind? In der Beurteilung der Einsätze sind wir natürlich auch mit der Kategorie „wäre vermeidbar gewesen, wenn...“ konfrontiert. Seit Jahren versuchen wir in Richtung dieser Kategorie zu sensibilisieren, aufzuklären und Informationen zur Verfügung zu stellen, wissentlich, dass nicht jeder Unfall vermeidbar ist.

Unsere Bemühungen werden aber nur Früchte tragen, wenn sich die OutdoorsportlerInnen ihrer Eigenverantwortung UND Verantwortung gegenüber anderen bewusst sind! Die richtige Selbsteinschätzung, Tourenplanung mit allem Drum und Dran, der - dem Eigenkönnen und der geplanten Tour - angepassten Ausrüstung mag einen Unfall nicht vollständig verhindern, aber das Restrisiko kann drastisch gesenkt werden. Eine Sperre von Wanderwegen ist nicht ohne Grund passiert und muss auch berücksichtigt werden. Schutzzonen sind nicht ohne Grund errichtet worden und müssen respektiert werden.

Deshalb möchten wir auch an dieser Stelle nochmals appellieren, dass wir uns alle unserer Verantwortung bewusst sind und durch den achtsamen Umgang mit uns selbst, der Natur und allen anderen Bergbegeisterten noch lange viele schöne Unternehmungen im alpinen Gelände durchführen können.

Liebe Förderer, ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Treue bedanken. Geben Sie Acht auf sich und Ihre Umgebung und vor allem genießen Sie viele schöne unfallfreie Touren in der Natur. ■

Für die Vorarlberger Bergrettung

Martin Burger
Landesleiter

PS:

Details zum Förderer und zur Bergekostenvorsorge entnehmen Sie bitte unserer Webseite

www.bergrettung-vorarlberg.at



Spenglerei Albrecht GmbH
Spenglerei DACH 1
Flachdachisolierung

A 6883 Au – Rehmen 126
T 05515-2388
F 05515-2388-4
office@albrechtdach1.at



Dr. Markus Fink
RECHTSANWALT

A-6870 Bezaul Brugg 36
T +43(0)5514 2411
kanzlei@drmarkusfink.at

- Vertragserrichtungen
- Liegenschaftsrecht
- Wirtschafts- und Unternehmensrecht
- Schadenersatz- & Gewährleistungsrecht
- Miet- und Wohnrecht
- Ehe- und Familienrecht
- Erbrecht und Verlassenschaften



Das Jahr 2023 aus Sicht der Ausbildung



Das Jahr 2023 war aus Sicht der Ausbildung ein sehr erfreuliches Jahr. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zwei Basiskurse abhalten, da das Interesse von Menschen, die sich in den Dienst der Bergrettung stellen wollen, nach wie vor sehr stark ist. Auch wenn es in manchen kleineren Ortsstellen schwieriger ist neue Mitglieder zu motivieren zu uns zu kommen, so besteht doch generell ein sehr hohes Interesse und die Attraktivität der Mitgliedschaft ist ungebrochen.

Die Anzahl der Bergretter, die wir ausbilden ist limitiert durch die Möglichkeit der Unterbringung, nicht alle Hütten haben Platz für an die 30 Personen, aber auch durch die Anzahl der verfügbaren Alpinausbildner. So freut es mich, dass wir wie jedes Jahr auch heuer wieder den Kurs voll belegen konnten und niemanden ablehnen mussten. Die Weiterentwicklung unserer Ausbildung ist dabei durch laufende Fortbildung gewährleistet. Hierzu führen wir zu jedem Kurs eine Koordination durch, diese stellt sicher, dass die Vermittlung der Kursinhalte so gut wie möglich harmonisiert wird und etwaige Anpassungen umgehend an die Ausbilder weitergegeben werden.

Natürlich ist das Ausbildungsteam im stetigen Austausch mit dem Referat Technik, um sicherzustellen, dass neue Erkenntnisse einfließen und die Ausbildung auf dem neuesten Stand bleibt.

Neben der Ausbildung unserer neuen BergretterInnen wurden im Rahmen der Ausbildung auch wieder AlpinausbildnerInnen ausgebildet. Der erste Schritt, um Alpinausbildner zu werden, ist die Aufnahmeprüfung. Diese Möglichkeit wurde auch heuer wieder von einigen erfahrenen BergretterInnen genutzt, um nach bestandener Prüfung ihr Wissen zu vertiefen und im Anschluss das Ausbilder-Team zu verstärken. Alle Anwärter, die angetreten sind, bringen bereits sehr viel alpine Erfahrung mit und haben ihre Fähigkeiten in der Ortsstelle unter Beweis gestellt. Doch das Wissen über Lehrinhalte allein reicht nicht aus, um diese auch optimal zu vermitteln. Daher haben wir neben der bereits vor einigen Jahren begonnenen didaktischen Ausbildung während der Kurse, nun auch ein eigenes Didaktik-Modul für Alpinausbildner definiert und eingeführt. Wir versprechen uns davon eine weitere Steigerung in der Qualität der Vermittlung von alpinspezifischen Themen.

Generell ist zu sagen, dass durch die Umstellung auf den modularen Kursaufbau einige neue Module entstanden sind, oder noch im Begriff sind zu entstehen. So wurde das Fahrermodul fertiggestellt und das erste Mal durchgeführt. Ebenso konnte das Einsatzleitermodul fertiggestellt und die Basis für eine nachhaltige Einsatzleiterausbildung gelegt werden. Doch dies ist noch nicht alles, das Referat Technik hat in Zusammenarbeit mit dem Referat Ausbildung ein Technik-Modul



angeboten. Dieses Modul bietet die Möglichkeit sich über Neuerungen auszutauschen und neue Errungenschaften in der Breite zu testen. Im Anschluss daran fließen diese dann in die Ausbildung mit ein.

Ich möchte nicht verabsäumen auch die Fertigstellung der Ausbildungsrichtlinien zu erwähnen. Diese wurden mit Einbindung aller Gebietsstellen ausgearbeitet. Diese sind nun die Basis für unsere weiteren Aktivitäten und schaffen eine transparente Entscheidungsgrundlage für alle Fragen rund um das Thema Ausbildung.

Dem geschätzten Leser wird nicht entgangen sein, dass wir wieder viel erreicht haben. Doch eines ist klar, dies geht nur mit der Hilfe von vielen helfenden Händen. Daher möchte ich meinen

Kolleginnen und Kollegen im Ausbildungsteam ein herzliches Danke sagen. Wir konnten viele begeistern mitzumachen und sich in den Dienst der Sache zu stellen. Ohne diese großartige Unterstützung wäre es nicht möglich diese Transformation umzusetzen. Auch an dieser Stelle darf ich euch BergretterInnen auffordern, meldet euch mit Ideen und Wünschen, meldet euch mit Kritik, doch meldet euch auch, wenn ihr bei einem Modul mitarbeiten möchtet. Die Vielfalt an Themen ist zu groß, als dass diese von wenigen bewältigt werden könnte.

Ich wünsche uns allen lehrreiche Stunden auf Kursen und möge die Freude nie zu kurz kommen. ■

Berg Heil

Karl-Heinz Fenkart
Landesausbildungsleiter

Geschätzte UnterstützerInnen
der Bergrettung Vorarlberg,

die deutliche Steigerung der Einsatzzahlen der Berg- und Flugrettung im Land Vorarlberg zeigt, dass sich - auch möglicherweise durch erschwerte Fernreisen während der Coronapandemie - immer mehr Menschen in der Natur bewegen und unsere schöne Bergwelt auch als Urlaubsziel aussuchen.

Auch in Vorarlberg bleiben wir nicht von dramatischen Einsätzen verschont, was beispielsweise die große Suchaktion mit leider tödlichem Ausgang im Montafon unschön zeigte. Trotz aller technischer Hilfsmittel zur Ortung vermisster Personen gibt es keine Garantie, dass im alpinen Gebiet Hilfe schnell genug an Ort und Stelle ist. Eine wichtige Aufgabe und Kompetenz der Bergrettung Vorarlberg ist die sinnvolle



Bereitstellung dieser Hilfe im alpinen Raum. Dies gilt gleichermaßen für die bodengebundene Bergrettung wie auch für die bedarfsgerechte Organisation der Flugrettung in Vorarlberg.

Die Kurs- und Ausbildungstätigkeit im Bereich Medizin in der Bergrettung Vorarlberg ist in vollem Gange. Neben der Basisausbildung für neue BergretterInnen steht heuer erstmals ein Wiederholermodul auf Landesebene am Programm. Daneben müssen auch die rund 100 Notfallsanitäter der Bergrettung Vorarlberg gesetzlich zur zweijährlichen Rezertifizierung antreten, was im Rahmen einer 16-stündigen Fortbildung an einem Wochenende im Herbst geschieht.

In Zusammenarbeit mit allen Landesärzten wurde die zweite Auflage des medizinischen Handbuchs veröffentlicht. Zusammen mit anderen Druckwerken wie etwa dem Kompendium für Rettungs- und Notfallsanitäter stehen der Bergrettung bundesweit hochqualitative - auch in digitaler Form - Medien zur medizinischen Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.

Bleiben Sie gesund!

Dr. Christian Bürkle
Landesarzt



Nicht daheim und
doch zu Hause im

Alpen****
**HOTEL
POST**

Christian Reich
Argenau 100
6883 Au Bregenzerwald
Tel. +43 5515 4103 · Fax DW -4
info@alpenhotel-post.com
www.alpenhotel-post.com

**Elektro
WILLI**
Andelsbuch

www.elektrowilli.at

A-6866 Andelsbuch
Tel. 05512-2397, Fax -3279
office@elektrowilli.at



Fink Martin
INSTALLATIONSTECHNIK GMBH
6870 BEZAU | GREBEN 25
T 05514 2386 | F 05514 2386-6
www.finkmartin.at | info@finkmartin.at

Night Vision Goggles

Zirka fünf Prozent der Einsatzflüge enden während den Nachtstunden. Dazu kommt es, wenn die Crew noch knapp vor Dienstschluss zu einem Einsatz alarmiert wird. Die Crew übernimmt nach der Kontrolle des Wetters den Einsatz, wohlwissend dass der Flug zum Krankenhaus und dann zurück zum beleuchteten Landeplatz des Stützpunkts bei völliger Dunkelheit erfolgen wird.

Um die Sicherheit der Crew zu erhöhen und um für diese Flüge besser ausgerüstet zu sein, setzt die Flugrettung Vorarlberg seit 2016 bei Dunkelheit Nachtsichtgeräte sogenannte Night Vision Goggles ein. Diese Geräte bieten der Besatzung die Möglichkeit, auch bei vollständiger Dunkelheit Geländeformen und Hindernisse wie Stromleitungen, Masten usw. zu erkennen. Auch



Pager mit Einsatznachricht (20:55 Uhr h2, b2 wiesbadner hütte, person bewusstlos)

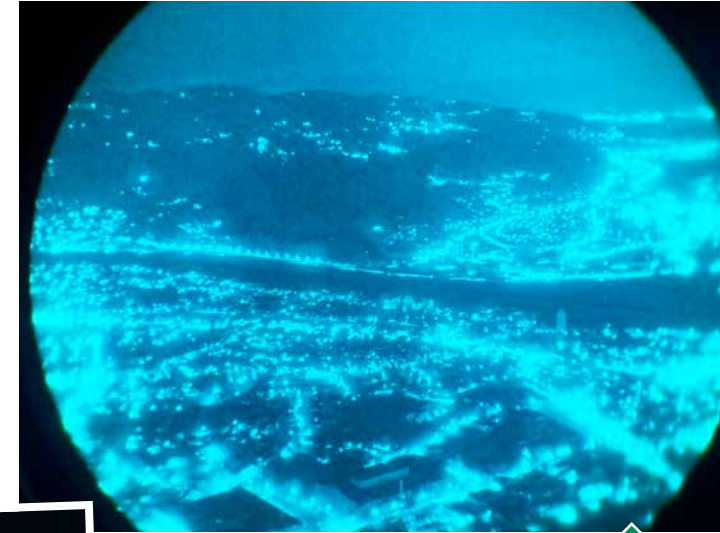
Wetteränderungen, wie aufziehender Nebel oder Schlechtwetterfronten können frühzeitig erkannt und umflogen werden.

Der Einsatz der NVG erfordert jedoch eine intensive Ausbildung der gesamten Crew. So muss sich diese erst an das eingeschränkte Sichtfeld und das zweidimensionale Sehen gewöhnen. Die Ausbildung für die Piloten besteht aus 3 Teilen. Im theoretischen Teil werden den Piloten und Flugrettern Kenntnisse z.B. Flugwetter für NVG, technischer Aufbau der Nachtsichtgeräte und Notverfahren in Verbindung mit dem neuen Hilfsmittel vermittelt. Die praktische Flugausbildung für den Nachtflug



mit den Nachtsichtbrillen besteht dann aus zwei Teilen: Im sogenannten „Basic Flight Training“ wird den Piloten, unabhängig von Einsatz spezifischen Belangen, der Umgang mit den Night Vision Goggles, gelehrt. In dem anschließenden „Advanced Flight Training“ werden sie auf die Einsatzpraxis vorbereitet.

Die Flugretter absolvieren auch den theoretischen Teil und werden anschließend bei Trainingsflügen in der Nacht praktisch geschult. Die NVG müssen alle 3 Monate rezertifiziert werden.



Night Vision Goggles (NVG)


NVG arbeiten im nahen Infrarotbereich, d.h. vorhandenes Licht wird mit den Nachtsichtbrillen für das menschliche Auge „sichtbar“ gemacht. Mit dem bloßen Auge sieht man ca. 2.000 Sterne am Nachthimmel, mit den NVG 8.000. Das dargestellte Bild ist schwarz/weiß oder grün. Die NVG sind am Helm des Piloten und Flugretters befestigt und können jederzeit hoch- oder runtergeklappt werden. Die Notärzte haben ein Monokel (nur eine Röhre) um die Cockpitcrew zu unterstützen.

Jürgen Schwarzl, Flugretter



HOLZBAU

MEUSBURGER GmbH



Holzbau Meusburger GmbH
Loch 279
6867 Schwarzenberg
Vorarlberg, Österreich, Bregenzerwald

Im Zuge der Überarbeitung verschiedener Themen auf unserer Informationsplattform „Wissensbox“ und der dort angeführten Methoden und Techniken, haben wir uns gemeinsam mit dem Ausbildungsteam speziell zwei Anwendungen gewidmet.

Es handelt sich dabei um das Ablassen und Aufholen schwerer Lasten bzw. mehrerer Personen sowie um den Bau einer behelfsmäßigen Seilbahn, um Personen aus Schluchten oder sonstigen unzugänglichen Bereichen retten zu können.

Bei beiden Anwendungen sind das eingesetzte Material, die geübte Handhabung der Ausrüstung und vor allem die sichere Verankerung ausschlaggebend für eine rasche, sichere und erfolgreiche Rettung.

Mit Material und verschiedenen Methoden haben wir uns bereits ausreichend auseinandergesetzt und Standardanwendungen ausgearbeitet, die bei den meisten Einsatzszenarien universell anwendbar sind und gegebenenfalls an das Einsatzszenario angepasst werden können.

Die sichere und redundante Verankerung ist unproblematisch, solange ausreichend dimensionierte feste Gegenstände, wie zum Beispiel Bäume, als Ankerpunkte verwendet werden können. Sobald die Verankerung im Fels hergestellt werden muss, sind jedoch aufwändige Kombinationen von mehreren Verankerungspunkten notwendig.

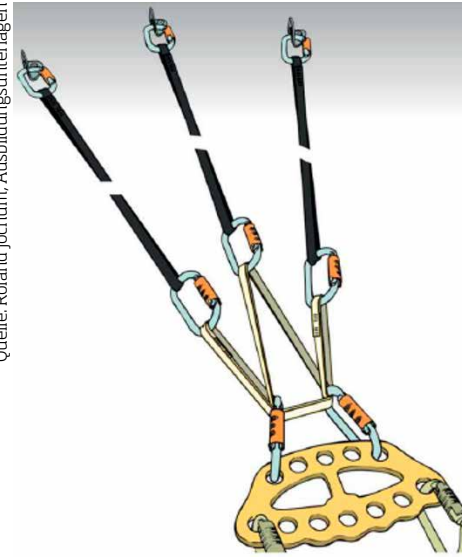


Hauptgrund dafür ist, dass Felsverankerungen vor allem für die Lastaufnahme von radialen Kräften (im Idealfall nach unten) ausgelegt sind. Handelsübliche Bohrhaken, wie Gerüstösen oder Verbundanker, werden in einem vorgebohrten Loch verklebt. Kronenbohrhaken, Einschlaganker mit Spreizkonus und Expressanker verspreizen sich im Bohrloch. Expressanker sind relativ einfach zu platzieren und haben sich deshalb durchgesetzt. Großer radialer Belastung (Auszug aus dem Bohrloch) können sie jedoch nicht standhalten. Die klassischen Methoden des Standplatzbaues sind somit nicht anwendbar.

Die radialen Belastungen müssen somit auf mehrere Ankerpunkte aufgeteilt werden. Und zwar so, dass die Mehrfachverankerung auch standhält, wenn einer der Ankerpunkte versagt. Das gelingt mit einer Kombination aus mehreren Kräftedreiecken mit einem kurzen Ausgleich.

Endgültige Ergebnisse stehen noch aus. Bei mehreren Falltests mit unterschiedlichen Gewichten, Fallhöhen und Sturzfaktoren ist es uns bis dato nicht gelungen, diese Mehrfachverankerung zum Versagen zu bringen.

Quelle: Roland Jochum, Ausbildungsunterlagen



Wir waren erstaunt, was so manche in Ungnade gefallene Seilklemme hinsichtlich Lastaufnahme, Haltekraft und Materialschonung (Seilmantel) bei dynamischer Belastung zu leisten vermag. Gleiches gilt für diverse andere Sicherungsmethoden und -geräte. Das soll jedoch nicht bedeuten, dass diese in allen Fällen bedenkenlos und sicher einsetzbar sind, nur weil im Rahmen der Tests kein Materialversagen herbeigeführt wurde.

Wir werden uns auch weiterhin laufend mit modernen sowie bekannten Ausrüstungsgegenständen und Methoden beschäftigen und diese auf Tauglichkeit für den Einsatz bei der Bergrettung prüfen. Die eierlegende Wollmilchsau, das Universalgerät und die einfachste Methode für alle Fälle haben wir bisher jedenfalls noch nicht gefunden. Somit muss bei jedem Einsatz vor Ort auch weiterhin analysiert und bewusst entschieden werden, welche der erlernten Methoden und bekannten Sicherungsgeräte für den jeweiligen Einsatz am besten geeignet sind. ■

Reinhard Fochler, Technikreferent



Dr. Margarete Lang-Tschirf

Ärztin für Allgemeinmedizin

Hof 651b
6867 Schwarzenberg

T +43 (0)5512 444 11
praxis@dr-lang-tschirf.at
www.dr-lang-tschirf.at



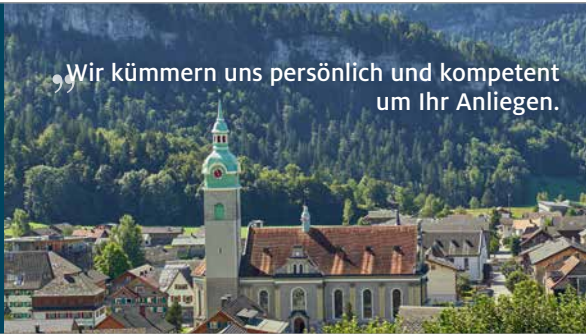
Das Bregenzerwälder Käsehaus Spezialitäten GmbH
6866 Andelsbuch, Hof 144

Tel.: +43 (0) 5512 26346, Fax: +43 (0) 5512 26346-12
andelsbuch@kaesehaus.at • www.kaesehaus.at



MAG. PAUL THOMA
ÖFFENTLICHER NOTAR • BEZAU

Platz 39, 6870 Bezau
T +43 5514 4122
office@notar-thoma.at
www.notar-thoma.at



Wir kümmern uns persönlich und kompetent um Ihr Anliegen.

BWB

**Betonwerk Bregenzerwald
GmbH & Co KG**

Werk Andelsbuch
Bühel 658
6866 Andelsbuch
T 05512-261110
F 05512-261114

**HOLZBAU
RAUCH**

**Wir stellen ein.
Wir bilden aus.**

Melde dich direkt bei uns!

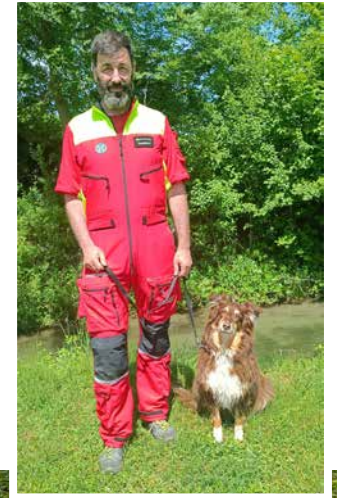
www.rauchholzbau.at
0664/5410462

6863 Egg-Großdorf



Die Bergrettung
Hundestaffel
VORARLBERG

Die Hundestaffel kann wieder auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Im Herbst fanden die jährlichen Prüfungen in der Gebirgsflächensuche statt, bei der sich 12 Hundeteams in den Disziplinen Unterordnung und Sucharbeit den Prüfungsaufgaben gestellt haben. 9 Hundeteams konnten die Prüfung erfolgreich abschließen, teilweise mit den Noten „vorzüglich“ bzw. „sehr gut“. Wir veranstalten diese Prüfung als kleines Turnier, bei dem Bertram Klehenz mit Benny den Gesamtsieg erringen konnte, gefolgt von Magdalena Rauter mit Zimba und Michael Erhard mit Shadow.



Die Junghundeteams, die im Frühjahr 22 mit dem Aufbaulehrgang gestartet haben, konnten im Herbst ihre Abschlussprüfung erfolgreich absolvieren. In sechs Monaten wurden die Unterordnung, die Führ- und Lenkbarkeit, sowie das Anzeigeverhalten intensiv geübt und so die Hunde auf die Rettungsarbeit ideal vorbereitet. Gratulation an Dajana Büchele mit Suna, Thomas Gunz mit Quira und Richard Albrecht mit Atlas zur bestandenen Prüfung.



Leider mussten wir die Lawinen-Ausbildungstage im Jänner wegen Schneemangels ausfallen lassen, allerdings konnten wir im März bei besseren Schneeverhältnissen alle Prüfungen durchführen.

Anfang Februar ereignete sich das verheerende Erdbeben in der Türkei, zu dem die SARUV (Search and Rescue Unit Vorarlberg) ausrückte. Als Teil des SARUV-Teams nahmen Michael Erhard und Florian Albrecht mit ihren Hunden an dieser Mission teil. Gemeinsam mit anderen Rettungsteams konnte die SARUV vier Personen lebend aus den Trümmern bergen. Meine größte Hochachtung vor den zwei Bergrettern und allen anderen SARUV Mitgliedern!



Den dritten Winter in Folge machten wir ab Lawinenwarnstufe 3 Bereitschaftsdienst bei der Flugeinsatzstelle der Polizei in Hohenems. Diese hervorragende Zusammenarbeit mit der Polizei spart im Ernstfall viel Zeit, da das Hundeteam vor Ort ist und direkt mit der Libelle zum Einsatzort fliegen kann. In der vergangenen Wintersaison führten wir 62 Dienste durch und konnten im Zuge von diesen 10 Lawineneinsätze abwickeln. Darunter fiel auch das Ereignis in Lech/Zürs bei dem anfänglich von vielen verschütteten Skifahrern ausgegangen wurde und zusammen mit den Tiroler KollegInnen insgesamt 24 Hundeteams vor Ort gewesen sind. Glücklicherweise stellte sich dann heraus, dass nur eine Person verschüttet wurde, welche schon vor dem Eintreffen der ersten Hunde gefunden und ausgegraben werden konnte. Zwei unserer Hunde fanden im Zuge der Suche jeweils einen Ski, der von Beteiligten verloren gegangen war.

Mit dem Frühjahr starteten dann auch wieder die wöchentlichen Trainings in den einzelnen Talschaften. Bei der Sommerarbeit, sprich Vermisstensuche im Gelände, gibt es zwei verschiedene Arten, wie ein Hund eine Person „anzeigen“ kann: das Verbellen und das Bringseln. Wenn ein „Verbeller“ eine Person findet, bleibt der Hund bei der Person und ruft die Hundeführerin bzw. den Hundeführer durch Bellen zu sich.

Es gibt allerdings Hunde, die von Natur aus nicht so gerne Bellen. Für diese Hunde ist diese Art des Anzeigens dann ungeeignet. Dort wird dann mit dem sogenannten „Bringsel“ gearbeitet. Beim Bringsel handelt es sich um eine kleine Beißwurst, die dem Hund an das Halsband gehängt wird. Findet der Hund eine Person, nimmt er den Bringsel in den Fang (Mund) und kommt zur Hundeführerin bzw. zum Hundeführer zurück und zeigt so an, dass er eine Person gefunden hat. Der Hundeführer nimmt dem Hund den Bringsel ab und der Hund geht zusammen mit dem Hundeführer zur Person, dieser Schritt nennt sich das „Zeigen“. Während der Ausbildung der Junghunde kann jede Hundeführerin bzw. Hundeführer entscheiden, für welche Art der Anzeige sie/er sich entscheiden will.

Auch die Personenspürhunde üben das ganze Jahr fleißig und hatten zwei Ausbildungswochen an denen speziell die Geruchsidentifikation und die Ausführung der Sucharbeit trainiert wurden. Für Suchaktionen wurde die Hundestaffel im Zeitraum Herbst 22 bis Sommer 23 insgesamt neunmal alarmiert, darunter auch mehrtägige Suchaktionen bei denen sich unsere Hunde aus dem ganzen Land beteiligten.

Erfreulicherweise haben drei neue Hundeteams im Frühjahr mit dem „Kick-Off-Day“ und dem anschließenden Aufbaulehrgang ihre Ausbildung zum Hundeführer gestartet. Wir heißen Anna Rohn, Thomas Schuster und Jakob Schwarzmann recht herzlich willkommen in unseren Reihen und wünschen ihnen viel Erfolg bei der Ausbildung!

Um unsere Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren, waren wir im Laufe des Jahres bei verschiedenen Veranstaltungen präsent. Neben dem Golmi-Tag, der Sicherheitsolympiade sowie diversen Gebietsstellenübungen waren wir auch bei der Sport- und Outdoor Messe in Dornbirn präsent.

Abschließend gebührt all unseren HundeführerInnen ein großer Dank für ihren unermüdlichen Einsatz sowie auch Ihnen, unseren UnterstützerInnen für das Vertrauen in die Hundestaffel der Bergrettung Vorarlberg. Bei allen Organisationen, mit denen wir bei Übungen und Einsätzen eng zusammenarbeiten, allen voran die Flugpolizei, möchte ich mich recht herzlich für die erfolgreiche und professionelle Zusammenarbeit bedanken! ■

*Martin Schreiber
Referent Hundestaffel*







Dr. med.univ. Christine Valentiny
Allgemeinmedizin . Palliativmedizin
TCM . Akupunktur

+43 5512 2111
praxis@indergerbe.at

Praxis in der Gerbe
Gerbe 841 . 6863 Egg
praxisindergerbe.at

Es gab erfreuliche Bewegung in unseren Reihen. In der Ortsstelle Schröcken konnte die Arbeit als eigene JBR-Abteilung im November 2022 wieder aufgenommen werden. In Damüls und im Kleinwalsertal war im Frühjahr 2023 ein deutlicher Zuwachs zu verzeichnen. Die Personenzahlen in den anderen Ortsstellen bleiben stabil.

Mit Stichtag 01.09.2023 waren in Vorarlberg 42 Jugendliche aktiv - verteilt in Damüls (8), Lech (7), Kleinwalsertal (8), Schoppertau (12) und Schröcken (7). Die Ortsstellen legen eigenständig fest, ob sie ihre Jugendbergrettungsarbeit bereits ab 12, oder erst ab 14 Jahren anbieten. Immer mit dem Ziel, dass die Jugendlichen ab Vollendung des 16. Lebensjahres in die reguläre Bergrettung übertreten, um dort als AnwärterInnen ihre Basisausbildung starten zu können.

Das Vorhaben zur Gründung einer Jugendbergrettung auf Gebietsstellenebene im Großwalsertal konnte dagegen nicht realisiert werden.

Jugendarbeit bleibt unverzichtbar, wenn es darum geht, motivierte junge Menschen schon früh für die Bergrettung zu begeistern und dabei auch in Konkurrenz zu anderen Rettungsorganisationen zu stehen. Jedoch kann nicht jede Ortsstelle ein solches Angebot ermöglichen, wenn nicht ausreichend Initiatoren dafür zur Verfügung stehen.

In den neu überarbeiteten Richtlinien der Bergrettung Vorarlberg bleiben die notwendigen Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit und Aufnahme von Mitgliedern vorgegeben. Als Ausbildungsziel ist dabei die „Heranführung an die Arbeit der Bergrettung, und das grobe



Kennenlernen vieler Aufgabengebiete“ formuliert. Unverändert bspw. die Altersoptionen, gültiger Versicherungsschutz, eigene Bekleidung, sowie Klarheit, dass JugendbergretterInnen bei Einsätzen nicht teilnehmen dürfen.

Nachdem bereits im Frühjahr die Caps im eigenen JBR-Design ausgegeben wurden, kam es mittlerweile zur Auslieferung der neuen robusten
▼ Cordura-Flex Jacken, die alle Mitglieder erfreut in Empfang nehmen konnten.



Im Zuge der länderübergreifenden Zusammenarbeit wurden wir für eine Teilnahme am Jugendcamp der Bergwacht Bayern angefragt. Dieses erstmals angesetzte Großevent bei Bad Tölz wäre durchaus vielversprechend gewesen, kam aber letztendlich nicht zustande. Sollte es in Folgejahren wieder geplant werden (Termin hoffentlich Ferienzeit), so sind wir interessiert.

Bereits in Planung für das kommende Jahr steht wieder unser Jugendbergrettungsevent voraussichtlich im Frühjahr 2024 an.

Für die intensive Mitarbeit möchte ich mich bei allen Mitgliedern im Kernteam bedanken, auch bei der Geschäftsstelle und der Landesleitung für die Unterstützung. ■

Albert Kainz, Referent Jugendbergrettung



Ortungs- und Datenerfassungssystem (OrDa) für die Bergrettung Vorarlberg

Im vergangenen Jahr wurde das Einsatzunterstützungstool der Bergrettung Land Vorarlberg weiterentwickelt.

Einbindung der Medizinischen Gerätschaften

Ein wichtiger Bestandteil bei der Patientenversorgung ist die Kontrolle der Vitalfunktionen und die Erfassung und Protokollierung der Vitalparameter des Patienten. Die Werte werden derzeit händisch in das Patientenprotokoll eingetragen. Im vergangenen Jahr wurden verschiedene medizinische Produkte zur Messung von Blutdruck, EKG und Sauerstoffsättigung (SpO2) getestet, med. beurteilt und über Bluetooth an das OrDa System angebunden. Die Anzeige der Messwerte erfolgt direkt an den einzelnen Geräten und mit der Bluetooth Anbindung auch auf dem Smartphone. Die automatisierte Übernahme in das Patientenprotokoll ist noch in Arbeit.

Notizen

- Weiterleitung von Einsatznotizen der Einsatzleitung an die LWZ/RFL und damit die Möglichkeit der Weiterverteilung an die Informationssysteme wie DIBOS und LIS.
- Weiterleitung von Patientendaten und des Patientenprotokolls an die nächst folgenden Rettungseinheiten (RK, Spitäler, ...)
- Weiterleitung von Patientendaten an die Polizei und Seilbahngesellschaften (Pistenrettungseinsätze).



Gerald Schuchter

SMS-Einsatz Benachrichtigung

Die Alarmierung der Einsatzkräfte von der RFL/LWZ ist weiterhin nur über Pager und damit über das landeseigene Alarmierungssystem möglich. Eine Einsatz-Benachrichtigung z.B. von Einsatzkräften, die im angrenzenden Ausland arbeiten oder wenn keine Funkabdeckung gegeben ist, kann künftig über das OrDa System der Bergrettung parallel zur Pager-Alarmierung erfolgen. Die Einsatzkräfte erhalten einen SMS-Link und können die Zu- und Absage zum Einsatz steuern, die Rückmeldungen werden dann im OrDa-System weiterverarbeitet. Mit diesem System sieht der Einsatzleiter auf einen Blick die eingemeldeten Einsatzkräfte und kann so schneller reagieren.

Einsatzdokumentation und Unterstützungstool bei Suchaktionen

Die laufende Dokumentation bei Einsätzen wie die Protokollierung der Ereignisse, Verwaltung der Einsatzkräfte, Auftragsbearbeitung und Controlling kann mit dem gesamthaften Tool bei kleinen und großen Einsätzen erfolgen. Eine doch nicht alltägliche Einsatzführung bei einer Suchaktion mit verschiedenen Einsatz- und Sondereinheiten konnte mit Hilfe des Tools unterstützt werden. Die Aufzeichnungen sind eine Bestätigung der professionellen Ausführung der Tätigkeiten aller Einsatzkräfte und ergeben eine vorbildliche Einsatzdokumentation.

Digitalfunk Austria

Mit Stand Dezember 2022 sind vom Land 27 Funkstandorte fertig errichtet. Im Jahr 2023 sind 34 Standorte zur Errichtung und Fertigstellung eingeplant. Sollten alle diese Errichtungsprojekte erfolgreich abgeschlossen werden können, dann ist mit Ende 2023 ein Netzausbauzustand von mehr als 50 Standorten erreicht. Parallel dazu werden mit allen BOS individuelle Migrationskonzepte zum Umstieg vom alten Analog- auf das neue Digitalfunksystem erarbeitet. Die auf dem Weltmarkt bestehende Knappheit von bestimmten Komponenten wirkt sich auch gravierend auf die Lieferzeit und die Preise der Endgeräte und des Zubehörs aus. Zudem nimmt die Programmierung der Funkgeräte einen erheblichen Zeitraum in Anspruch,

somit ist die Gerätebeschaffung zeitgerecht durchzuführen. Das Land Vorarlberg hat im 1. Quartal 2023 ca. 80% der erforderlichen Endgeräte bestellt. Mit dem Digitalfunksystem ändern sich die bisher gewohnten Bedienungen von Kanälen im Taktischen Funk. Zudem ist eine Umstellung Bündel Funk / Taktischer Funk nicht mehr erforderlich. Die Zuteilung der Frequenzen / Kanäle erfolgt über Sprechgruppen. Die BOS Vorarlberg haben im ersten Halbjahr 2023 die Zuteilung der erforderlichen Sprechgruppen für die einzelnen Organisationen und organisationsübergreifend vorgenommen. ■



Gerald Schuchter,
RFL- und Funk-Referent
Reinhard Feuerstein,
RFL- und Funk-Referent Stv.
Rainer Schuchter,
RFL- und Funk-Referent Stv.

Zertifizierte Funkgeräte

Ist Bergrettung wirklich wie Lotto?

Alles ist möglich! Bleibt es ruhig oder tönen die Pager, welche uns zu einem schlimmen Ereignis rufen? Jedoch eines ist klar, ertönt der Piepston geht es immer um Menschen oder Tiere mit deren Schicksal wir nun konfrontiert werden. Auch für uns als Bergretter können Einsatzsituationen nicht nur körperlich, sondern auch seelisch belastend sein.

Nicht nur das Bild am Einsatzort sondern das Bewusstsein des Drumherums, des Schicksals lassen uns als Retter bei Gott nicht kalt. Hier ist es wichtig Kameraden und Kumpel in unserer Organisation, der Bergrettung, zu wissen. In unseren Reihen können viele Themen wie auch Belastendes offen ausgesprochen werden. Sollte es gewünscht werden, können wir auf weitere Unterstützung zugreifen. An dieser Stelle ein Dank an alle, welche sich für das seelische Wohl von uns Einsatzkräften einsetzen.



Vieles tut sich! So dürfen wir nun wieder zwei fertig ausgebildete, auf Herz und Nieren geprüfte Flächen-/Lawinen-Hundeteams in unserer Bergrettungsgebietsstelle begrüßen. Florian Albrecht mit seinem Hund Heti, sowie Richard Albrecht mit seinem Hund Atlas, alle samt Kameraden der Bergrettungsstelle Au, haben sich dieser großen Herausforderung, um nicht zu sagen „Lebenseinstellung“, gestellt. Den beiden Teams herzliche Gratulation und Respekt zu dieser großen Leistung.

Neue digitale Tools und Apps sind im Vormarsch. Ein lebensrettendes Tool nennt sich kurzerhand „TÖL“ und steht für „Team Österreich Lebensretter“. Vertieft in lebensrettenden Sofortmaßnahmen trainierte und immer wieder überprüfte Bergrettungskameraden/-innen können daran teilnehmen. Diese App übermittelt anhand des Handystandes unseren Retter/-innen einen in der Nähe alarmierten lebensbedrohlichen Patientenzustand. Somit wird beispielsweise ein/eine Bergretter/-in zur Herz-Lungen-Wiederbelebung in der Nachbarschaft gerufen. Lebensrettung ist eine Lebenseinstellung, danke an alle, welche sich hierfür bereit erklären.

Daniel Spiegel
Gebietsstellenleiter Bregenzwald

Florian Albrecht mit Heti



Richard Albrecht mit Atlas



FLUG MEILE

Wander- und Flugparadies
Andelsbuch / Niedere

Andelsbuch Tourismus
Hof 351 | 6866 Andelsbuch
Tel. +43 (0)5512 2565
tourismus@andelsbuch.cnv.at
www.andelsbuch-bregenzwald.com

Andelsbuch
bregenzwald



Katrino
CAFE RESTAURANT

MODERNES UND STILVOLLES RESTAURANT
DIREKT AN DER HAUPTSTRASSE.
90 SITZPLÄTZE. LEDERBAR
GEMÜTLICHE TERRASSE

LEICHTE, GESUNDE UND KREATIVE KÜCHE

INTERNATIONALE GERICHTE MIT
FERNÖSTLICHEM TOUCH

OFFENAUSSCHANK, WEIN AUS 7/10 L-FLASCHEN
MONTAG RUHETAG!

Marianne & Peter Krieg • A-6870 Bezaun • Bahnhof 382
Tel.: 05514/2285 • Internet: www.restaurantkatrino.at



Projekt+Plan
Elmenreich

- Projektplanung
- Projektleitung
- Kostenmanagement
- Bauleitung
- Baukoordination
- Energieausweis

Au | Bregenzwald
+43 5515 2357 0
office@elmenreich.at
www.elmenreich.at

DAS ABENTEUER

KANN STARTEN!

Tolle Auswahl: Schuhe, Bekleidung & Rucksäcke

www.sport-gotthard.com
Platz 366 in 6952 Hittisau

holzbau feuerstein

Holzbau Feuerstein GmbH & Co KG
A 6883 Au Am Stein 470
T +43 55 15 21 71
F +43 55 15 24 48
office@holzbau-feuerstein.com
www.holzbau-feuerstein.com

GISELBRECHT
Tore · Türen

www.dergiselbrecht.at

Höhepunkt im Vereinsjahr 2022/23 war die 70-Jahrfeier mit festlicher Fahrzeugweihe im Rahmen eines Fröhschoppens am 13. November 22. Das neue Einsatzfahrzeug - Quad - hat sich bestens bewährt und ist im Sommer und Winter vielseitig für Mannschafts- und Materialtransport einsetzbar. Im Rahmen dieser Feier wurde unser Mitglied Rudolf Heimböck für 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Auch im vergangenen Jahr wurden die Bergretter der Ortsstelle Au wieder zu den verschiedensten Einsätzen gerufen. Nach einem ruhigen Herbst gab es am Weihnachtstag den großen Lawineinsatz in Lech-Zürs. Im Laufe des Winters konnten wir einer verletzten Rodelerin auf der Rodelstrecke vom Vorsäß Boden eine Knieverletzung erstversorgen. Im März wurden wir zu einem Schiunfall am Grunholzlift gerufen. Bei beiden Einsätzen konnte sich das Quad schon beweisen.

Darüber hinaus gab es im März bei geringer Schneelage einen Sucheinsatz mit Bergung eines unverletzten Wanderers aus unwegsamem, weglosem Gelände im Dürrenbachtal. Glimpflich verlief auch ein Sucheinsatz nach einer verirrtten Frau auf der Fluh, welche ebenfalls unverletzt gerettet werden konnte. Die Bergrettungs Ortsstelle Au im Bregenzerwald hat sich bei allen Einsätzen erfolgreich um die Erstversorgung und Bergung von Verunglückten gekümmert.

Schon seit vielen Jahren unterstützen wir als Ortsstelle Au das Schigebiet Diedamskopf bei der Pistenrettung. An den Wochenenden und in der Weihnachtssaison waren wir abwechselnd mit der Bergrettung Schopperrau im Einsatz, um verunfallte Skifahrer zu versorgen.



Die Bergrettungsortsstelle Au hat **35 Mitglieder** mit breitem Wissen und Fähigkeiten in der Rettungstechnik, Notfallversorgung, Spezialisten in der Flugrettung und als Hundeführer sowie aktive Mitglieder im Canyoning. Markus Feurstein und Florian Muxel haben die Ausbildung zum Alpinausbilder abgeschlossen und die Ausbildungsleitung in unserer Ortsstelle übernommen. Zwei weitere Bergretter haben mit den Kursen zum Alpinausbilder begonnen. Das junge Team bringt mit seiner Motivation und viel Engagement bei der Übungsgestaltung frischen Schwung in die Mannschaft.

**SCHUH
FETZ**

**Schuhfachgeschäft
Orthopädische Schuhe
Schuhservice**

Loco 511 / 6863 Egg
T 05512 2226 / F 05512 2226 4
info@schuh-fetz.at
www.schuh-fetz.at

Unsere Mitglieder haben auch im vergangenen Jahr wieder hart daran gearbeitet, ihre Fähigkeiten zu verbessern und sich auf den Ernstfall vorzubereiten. Die mittlerweile obligatorische gemeinsame Winterübung mit der Ortsstelle Schoppernau hat sich sehr bewährt. Heuer waren Lawine und Steileis Teil der Übung. Im Sommer konnten wir gemeinsam mit den Kameraden aus Mellau eine anspruchsvolle Übung abhalten. Im Zuge des Auer Sommerprogramms konnten wir 15 Jungen und Mädchen einen Einblick in die Arbeit der Bergrettung geben.

Unser Sommerausflug führte uns heuer von Ehrwald über den Stopselzieher-Klettersteig auf die Zugspitze.

Abschließend gilt ein besonderer Dank der ganzen Mannschaft für ihre Freiwilligenarbeit. Wir sind stolz darauf, dass wir in der Lage sind, unseren Teil dazu beizutragen, dass die Menschen in unserer Gemeinde sicher sind. ■

*Johannes Wittwer
Schriftführer Au*



SEILEREI WÜSTNER
A-6881 MELLAU 442 T ++43(0)5518/2690-0 OFFICE@SEIL.AT WWW.SEIL.AT



Die Bergrettung Bezau-Reuthe VORARLBERG

Mit 22 Einsätzen durften wir einen Rückgang zu den vergangenen Jahren hinnehmen, gerade die Wintermonate waren nahezu einsatzfrei. Trotzdem haben wir einiges über die Jahre 2022 und 2023 zu berichten.

Unsere Ortsstelle mit unserem Depot befindet sich im Bezauer Sicherheitszentrum, in welchem wir auch unseren Defender und das Quad inkl. Anhänger unterbringen. Weiters dazu gehört die Garage in Schwarzenberg als Materialdepot und einem Funkplatz bei der Feuerwehr Schwarzenberg. Aktuell zählen wir 45 Mitglieder, aufgeteilt auf alle fünf Gemeinden unseres Einsatzgebietes: Andelsbuch, Bezau, Egg, Reuthe und Schwarzenberg.

Ein Mitglied befindet sich im Probejahr, ein Jahr, das dem gegenseitigen Kennenlernen dient und Voraussetzung für den Start der Ausbildung als BergretterIn in der Ortsstelle Bezau ist. Vier befinden sich im laufenden Jahr noch in der Ausbildung zum Bergretter. Weitere vier Mitglieder absolvieren derzeit die Ausbildung zum Alpin-ausbilder.



Gratulieren durften wir unseren Bergrettern Jakob, Johannes, Josef & Willi zum 40-jährigen Jubiläum. Sie waren viele Jahre die treibenden Kräfte in unserer Ortsstelle und sind heute noch stets als tatkräftige Unterstützung mit von der Partie.



©Land Vorarlberg/D.Fink

Das bisherige Ausbildungsjahr hat uns wieder viele interessante und abwechslungsreiche Proben gebracht. Neben den ortsstelleninternen Übungen, in welchen Bergetechniken, sowie medizinische Themen intensiv durch unser Ausbildungsteam geprobt wurden, haben wir auch heuer wieder einige organisationsübergreifende Übungen organisiert. In diesen konnte die gemeinsame Zusammenarbeit der diversen Rettungsorganisationen gefestigt werden.



Die Feuerwehr Bezau hat uns im Mai zu einer groß angelegten Waldbrandübung mit Feuerwehren aus der Umgebung, der Forstabteilung und der Libelle eingeladen. Für uns war es ein sehr interessanter Tag. In punkto Unterstützung der Feuerwehren in solchen Einsatzszenarien, konnten wir einige wertvolle Erfahrungen sammeln. Im September kam die Feuerwehr Schwarzach als Beleuchtungsstützpunkt zu uns nach Bezau und erhellte bei uns die „Nacht zum Tag“.

Neben Einsätzen und Übungen haben wir uns dieses Jahr wieder zwei Tage freigenommen und den kameradschaftlichen Gedanken in den Vordergrund gestellt. Karlheinz und Andreas haben eine 2-tägige Skitour in die Silvretta organisiert. An den beiden wunderbaren Apriltagen war nicht immer strahlender Sonnenschein, aber landschaftlich und kollegial konnten wir schöne Stunden erleben.

Zudem durften wir wieder vielen jüngeren Gruppen die Arbeit unserer Ortsstelle näherbringen. So besuchten uns eine Gruppe der Pfadfinder Hinterwald, eine Gruppe des Kindergartens in Bezau und drei Klassen der Mittelschule in Lingenau. „Der Grundstein für den Nachwuchs in einigen Jahren ist gelegt, die Kinder hatten eine riesen Gaudi“ - Wir freuen uns darauf!

Abschließend möchten wir uns bedanken bei:

- allen Mitgliedern unserer Ortsstelle und sämtlichen Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit,
- der RFL für die Unterstützung bei den Übungen und Einsätzen,
- dem Land Vorarlberg, den Gemeinden sowie unseren Förderern für die finanzielle Unterstützung.

Kilian Graf
Ortsstellenleiter Bezau-Reuthe

Egg 106 b · 6933 Doren
Mobil +43(0)6641 705 30 42
Mail info@baumdienst-egender.at
Internet www.baumdienst-egender.at

Vorarlberger
Baumdienst

- 🌿 Baumpflege
- 🌿 Spezialfällungen
- 🌿 Gutachten
- 🌿 Kronensicherung



Üben und Ausbilden ist umso wichtiger, wenn aufgrund der Einsatzzahlen, die Anwendung der Fähigkeiten etwas zu kurz kommt.

Wir konnten im August 2022 in Mellau bei einem Sucheinsatz unterstützen.

Im Jänner fanden Tourengerher im Nebel nicht zur Schwarzwasserhütte. Im eingeleiteten Einsatz konnten die Personen telefonisch zu dem ihnen entgegenfahrenden Hüttenwirt, der mit Hupsignalen auf sich aufmerksam machte, gelotst werden.

Die Suche nach einer ganzen Gruppe in Schönebach im April konnte nach kurzem Einsatz erfolgreich beendet werden.

Im Winter führten wir abwechselnd mit der Ortsstelle Mellau an den Wochenenden Pistenrettungsdienst im Skigebiet Mellau durch, wo jeweils täglich teilweise mehrere Patienten zu versorgen waren.

Ausbildung innerhalb der Ortsstelle erfolgt in monatlichen Heimabenden und internen Übungen. Im Winter konnte hierfür ein herrlicher Tag für eine ausgedehnte Skitour mit Ausbildungsstationen und Übernachtung genutzt werden. ▼



Holz, der Werkstoff aus dem die Träume sind...

Ob Dachstuhl, Althausanierung, Neubau, komplette Häuser und Hallen, oder Treppen- und Geländerbau - mit Berchtold haben Sie auf jeden Fall einen erfahrenen und zuverlässigen Partner.

Zimmerei Tischlerei Treppenbau Hausbau

Gerhard Berchtold Schwarzenberg

Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH 6867 Schwarzenberg T 05512/2923 info@berchtoldholz.at www.berchtoldholz.at



Im Sommer konnten wir die schon traditionelle Übung gemeinsam mit der Feuerwehr Bizau durchführen. Bei einem angenommenen Unfall in einem Bach kamen Mannschaft und Gerät beider Organisationen zum Einsatz. Auspumpen mit allen verfügbaren Pumpen und anschließende Bergung mit Seilbahntraverse waren notwendig.

Bei den Heimabenden sind zwei immer fest für die Erste-Hilfe-Ausbildung reserviert. Darüber hinaus wurde technisch geübt - Einsatzabwicklung, Orientierung, technische und Winter-Ausbildung waren Themen.



Das Wetter spielte mit, sodass im Juni ein Sonnwendfeuer am Hirschberg entzündet werden konnte.

Auch beim Ausflug im Sommer im Großen Walsertal konnten wir bei Sonnenschein einen gemütlichen Wandertag machen.

In diesem Jahr haben Lena Bischofberger, Lukas Feuerstein und Markus Sohler die Grundausbildung abgeschlossen. Wir freuen uns, dass wir mit Manuel Dünser wieder einen Anwärter in der Ortsstelle haben.

Gesellschaftliche Anlässe waren unter anderem eine Gipfelmesse, Kilbe, Kinderklettern, Silversterstände, Laternenwanderungen und ein Dorfabend in Bizau.

Dank

Für Vorstand und Ausbildungsteam sind Teilnahme und Motivation der Ortsstellen-Mitglieder bei den Anlässen im ganzen Jahr die größte Anerkennung und Freude. Ein Dank gilt allen Kameraden und Kameradinnen für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank allen Gönnern und Unterstützern.

*Stefan Oberhauser
Schriftführer Bizau*




C.NATTER
WOHNBAU

Hirschau 71 6882 Schnepfau T +43 (0)664 13 777 60
c.natter@natterwohnbau.at www.natterwohnbau.at

Die Bergrettung Damüls darf wieder auf einen intensiven Berichtszeitraum zurückblicken.

Mit etwa 30 Übungen, Kursen und anderen Programmpunkten waren wir top vorbereitet für unsere ca. 20 Einsätze, die wir in diesem Zeitraum zu bewältigen hatten.

Neues Seilbefahrungsgerät (Immoos)

Da wir in einem der größten Skigebiete in Vorarlberg wohnen und sehr viele Lifтанlagen haben, ist für uns ein sehr wichtiger Punkt hier auch die Rettung gewährleisten zu können. Hierfür haben wir und die Seilbahnen Damüls nun ein neues und einheitliches Gerät zur Befahrung der Seilbahnseile gekauft. Mit dem neuen Gerät wurde mehrmals geübt und gemeinsam wurde eine große Übung veranstaltet. Die Übung war ein voller Erfolg, über 40 Opferdarsteller wurden in Zusammenarbeit mit den Seilbahnen und dem Hubschrauber Libelle des Innenministeriums wohl auf zu Boden geleitet.

Alpinsanitäter Ausbildung

In unserer Ortsstelle ist die First-Responder-Tätigkeit ein sehr großer Teil unserer Arbeit. Daher ist die medizinische Ausbildung für uns sehr essenziell. Deswegen

sind wir auch sehr stolz auf den Prozentsatz der Sanitäter bei uns. Mit 6 neuen Alpinsanitätern, welche die aufwändige Ausbildung absolviert haben, sind wir jetzt bei einem außergewöhnlichen Stand von 85 Prozent. Jetzt sind wir wieder bereit, um allen in Not geratenen schnelle und professionelle Hilfe bieten zu können.

Jugend

Wir alle werden älter, daher müssen auch wir um Nachwuchs im Verein schauen. Um den jungen DamülsInnen unseren Verein näher zu bringen, haben wir wieder einen Infoabend veranstaltet und den Interessierten alles gezeigt, was die Tätigkeit der Bergrettung mit sich bringt. Mit großem Erfolg, wir konnten so 6 neue Jugendmitglieder für uns gewinnen. Wir wollen den jungen Mitgliedern das Vereinsleben, die Natur, die Kameradschaft, die Berge und vieles mehr in den nächsten Jahren mitgeben und hoffen, dass viele von ihnen irgendwann zu "großen" Bergrettern ausgebildet werden.



Bergfest

Ein Höhepunkt für Damüls war heuer im Sommer sicher das „Bergfäscht“ des Musikvereins. Auch wir haben uns für den am Sonntag geplanten Umzug was Besonderes einfallen lassen. Mit wenigen Modifizierungen (4m hoher Holzgalgen usw.) haben wir eine Seilbahn zwischen unseren Einsatzmobilen gespannt. Vorne her der Defender hinten unser Quad mit unserem Materialhänger und dazwischen eine professionelle Seilbahn. Leider machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung und der Umzug konnte nur in kleiner Form im Zelt abgehalten werden. Aber auch hier waren wir mit voller Motivation dabei und genossen den Tag.

Herbsttour

Die Herbsttour 2022 führte 9 mutige Damülsener Bergrettungsmänner in unbekanntes Territorium. Der Gran Paradiso stand noch auf der To-Do-Liste! Tag eins begann mit der 5-stündigen Fahrt ins schöne Aosta Tal im Norden Italiens, wo es auch gleich mit dem ersten Anstieg auf die Viktor Emanuel II. Hütte (2735 m) losging. Nach einer guten Vorbereitung auf der Hütte und ausreichend Schlaf in der Nacht startete am zweiten Tag der Anstieg auf den 4062 m hohen Gipfel. Die 1327 Höhenmeter von der Hütte zum Gipfel brachte die 9-köpfige Mannschaft ordentlich ins Schwitzen, jedoch schafften es alle unverletzt zum Gipfel und ins Tal zurück. Die mutigen Bergretter blicken auf eine spannende Tour zurück und freuen sich bereits auf die nächste.

Bernd Breuss Ortsstellenleiter & Philipp Schäfer Schriftführer Damüls



FELDER Metallhandwerk
Moos 729, 6866 Andelsbuch (AT), T +43 5512 32 52
office@felder-metall.com, felder-metall.com



wo die sonne
aufgeht ...

sonne
lifestyle
resort
bregenzewald



sonne lifestyle resort **** superior | übermellen 65 | a-6881 mellau
T: +43-5518-20100-0 | info@sonnemellau.com | www.sonnemellau.com

Besuchen Sie
unseren
Schauraum!



hirnholz.at

Plattform für Kleinauflagen
der Tischlerei Bereuter

Schauraum, Hof 35
6951 Lingenau
+43 (0) 5513 6487 0



Über 1000 Übungsstunden und über 400 Einsatzstunden leisten die 39 Mitglieder unserer Ortsstelle, davon 24 aktive BergretterInnen und drei BergrettungsanwärterInnen, jährlich.

Hauptziel unserer Übungen im vergangenen Jahr war es, dass jeder Bergretter, jede Bergretterin alle technischen Auf- und Abbauten sowie das Handling aller Fahrzeuge beherrscht. So stand bei jeder Übung das Wissen jedes einzelnen im Fokus. In Kleingruppen haben wir die neuen Sondier- und Schaufeltechniken nach Genswein geübt, um bei der Gebietsstellen-Winterübung in Schröcken gerüstet zu sein. 130 BergretterInnen haben zeitgleich an drei Lawinenszenarien mit mehreren Verschütteten gearbeitet. Eine interessante und spannende Übung. Danke an die Bergrettung Schröcken für die Organisation!

Wir sind rund um die Uhr bereit im alpinen Gelände, freiwillig und im Ehrenamt, effektiv und kompetent Hilfe zu leisten. Hierbei ist ein wichtiger Aspekt, schnell in das Einsatzgebiet zu gelangen. Damit wir dies gewährleisten können, haben wir gemeinsam mit den Ortsstellen Dornbirn und Bregenz die Einsatzgrenzen unserer Gebiete so optimiert, damit im Notfall, die am nächsten gelegene Ortsstelle alarmiert wird. In unserem Einsatzgebiet befinden sich nun alle Vorderwälder Gemeinden: Hittisau, Sibratsgfall, Riefensberg, Lingenau, Langenegg, Krumbach, Doren, Sulzberg (teilweise), Alberschwende (teilweise).





Um Gebietskenntnisse zu erlangen hatten wir einen Übungstag im Bereich Brüggelekopf. An solchen Übungstagen beschäftigen wir uns intensiv mit neuen und bestehenden Techniken. Gemeinsam mit der Ortsstelle Dornbirn wurden wir mit einer großen Einsatzübung konfrontiert. Mehrere vermisste Personen mussten gesucht, in schwierigem Gelände versorgt und mittels Trage und Flaschenzug geborgen und abtransportiert werden. Mit Unterstützung der realistischen Notfalldarsteller des Roten-Kreuzes können solche Einsatzszenarien realitätsgetreu abgewickelt werden. Die Feuerwehr Hittisau unterstützte uns mit ihrem MTF, mit welchem Einsätze mit dem LIS (Lage- und Informationssystem) begleitet werden können. Gemeinsame Einsatzübungen mit anderen Blaulichtorganisationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Weiterbildungen.

Im Mai fand der jährliche Canyoningkurs erstmals seit Jahren wieder im Hinterbregenzerwald statt. An drei Tagen wurden gezielt Techniken im Bereich Canyoning sowie das Verhalten und Schwimmen im Wildwasser geübt. Unsere Ortsstelle hat derzeit zwei aktive Canyoning-AusbilderInnen und zwei aktive Canyoning-Retter.

Unsere drei neuen BergrettungsanwärterInnen haben den ersten Ausbildungsteil absolviert. Die 3-tägige Sommer-Basisausbildung fand in Schröcken statt. Auf diesem Kurs werden Anwärter in Themen wie, behelfsmäßige und planmäßige Rettungstechniken, Tourenplanung, Bewegen im alpinen Gelände, Klettern im Vorstieg und als Seilschaft, Abseilen, Seilgeländer, Standplatzbau, Sommertrage, Mannschaftszug mit Trage, Vorbildwirkung, Alpine Gefahren und Verhalten im Einsatz ausgebildet.



Neues aus unserer Ortsstelle

Als Dankeschön für die Tätigkeit im Vorstand ging es für unsere alten und neuen Vorstandsmitglieder für ein Wochenende nach Ischgl zum Schifahren. Das Wetter hätte besser nicht sein können.



Drei Mitglieder befinden sich derzeit in der Ausbildung zum/zur Bergretter/in und 4 Mitglieder befinden sich in der Ausbildung zum Alpinausbilder. Christiane Hirtler-Fleisch hat die Ausbildung zur Canyoning-Ausbilderin und Dr. Valentin Bilgeri das Studium der Medizin erfolgreich abgeschlossen. Er ist nun einer von drei Bergrettungsärzten in unserer Ortsstelle. Herzlichen Glückwunsch!

Der Dorfchristbaum in Hittisau wurde wieder von uns aufgestellt. Des Weiteren haben wir einen Abend im Rahmen von „Sommer am Dorfplatz“ und einen Kinder-Erlebnismittag im Rahmen des Sommerprogramms des Familienverbands Hittisau gestaltet.

Im vergangenen Jahr gab es wieder einiges zu feiern: Die Geburt von Paula und Hannah sowie die Hochzeit von Daniel und Lisi. Herzlichen Glückwunsch!

Danke

Wir bedanken uns bei unseren Bergrettungskameradinnen und Kameraden für den unermüdlischen Einsatz bei den unterschiedlichsten Aktivitäten in unserer Ortsstelle und im Dienst der Bevölkerung. Wir bedanken uns bei allen Partnern, Freunden, Förderern und Gönnern für ihre Unterstützung sowie unseren Familienmitgliedern für deren Verständnis, für die Mithilfe und tatkräftige Unterstützung.

*Christiane Hirtler-Fleisch
Ortsstelle Hittisau-Sibratsgfall*



Individuelle Böden vom Fachmann

Klaus Schneider hat sich auf das Verlegen von Parkettböden – aber auch von Teppichen und Belägen – spezialisiert. Das Schleifen, Bürsten und Ölen von Parkettböden sowie die Sanierung von Treppen ergänzen das Dienstleistungsangebot.

SCHNEIDER
PARKETT FUSSBÖDEN ALLER ART

Klaus Schneider · A-6943 Riefensberg, Felder 144
Tel./Fax 05513/30365 · Mobil 0664/4305359
schneider.klaus@aon.at · www.boden-schneider.at

Wir können wieder auf ein Jahr voller Aktivitäten zurückblicken.

Wir zählen zurzeit 28 aktive BergretterInnen. Mit einer Ärztin, 4 Notfallsanitätern, 5 Canyoning-Spezialisten und 4 Alpin ausbildern sind wir stets für den Einsatz bereit.

Ausbildung

Unsere Einsatzfähigkeit vertiefen und erweitern wir zu verschiedenen Themen ständig auf den monatlichen Übungen und den Gebietsstellen- und Landeskursen.

Pistendienst

Das Skigebiet Mellau/Damüls darf sich im Winter über viele Skifahrer freuen. Damit die verletzten Personen schnellstens erstversorgt werden, decken wir an Sonn- und Feiertagen gemeinsam mit der Bergrettung Bizau den Pistenrettungsdienst in Mellau ab.

Öffentlichkeit

Wir stehen als Verein im Dienst der Öffentlichkeit. Einmal im Monat unterstützen wir die Altpapiersammlung beim Bergrettungsheim. Der Klettersteig in Schnepfau wird von uns betreut und gewartet. Am 4. Juni waren wir beim Sicherheitstag in Mellau mit dabei und durften mit dem Roten Kreuz und Schenk Air eine Einsatzübung demonstrieren. Vielen Dank für die tolle Zusammenarbeit.

Am 21. und 22. Juli waren wir mit dem Kletterturm beim Sommerprogramm und der Mellauer Kilbe vertreten und durften viele begeisterte Kinder betreuen.

Ein großer DANK gilt allen BergretterInnen für die vielen Stunden im Einsatz, sowie für die motivierte Teilnahme an den Übungen und sonstigen Aktivitäten.

Bergmesse

Die Bergmesse 2023 haben wir unserer Kameradin Anna-Katharina und ihrem Freund Thomas gewidmet, die am 14. August unter eine Eislawine geraten sind und nur noch tot geborgen werden konnten.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei ihnen und ihren Angehörigen.

DANKE an alle Förderer und Gönner. ■

Berg Heill

Andreas Rüf
Ortsstellenleiter Mellau





ADEG


Ihr Nahversorger

Wörndle

Sulzberg und Thal
Tel: 05516 / 4116

christoph
wasser wärme solar

A-6952 Sibratsgöll
T. +43 (0) 5513 - 2319



bereuter
GmbH

www.christoph-bereuter.at



sutterlüty holzwerk



sutterluetyholzwerk.at



Die Bergrettung
Schoppernau VORARLBERG

Die Bergrettung Schoppernau zählt aktuell 63 Mitglieder. Davon sind 38 in der Einsatzmannschaft (6 Frauen und 32 Männer) 5 Bergretter sind in Ausbildung und 9 im verdienten Passivstand. Bei der Jugendbergrettung haben wir 12 Mitglieder. Angela Strolz, Daniel Felder und Florian Ritter haben dieses Jahr alle Kurse erfolgreich abgeschlossen und sind somit fertig ausgebildete Bergretter. Herzliche Gratulation!

In diesem Berichtsjahr blicken wir auf neue Rekordzahlen zurück, was die Menge an Einsätzen angeht!

Neben den zahlreichen Wanderunfällen im Sommer sind wir zu einer Paraglider-Bergung, zu einem Sucheinsatz und zu einem Unfall im Gelände ausgerückt.

Im Winter hatten wir neben den Einsätzen, welche wir im Rahmen der Pistenrettung am Diedamskopf hatten, auch sonst sehr viel zu tun. Wir wurden unter anderem zu Unfällen auf der Langlaufloipe gerufen und zu mehreren Lawineneinsätzen.



Dem schnellen und professionellen Handeln aller Beteiligten hat wohl ein Franzose sein Leben zu verdanken. An einem sehr kalten Nachmittag im Februar kam er im Bereich Diedamskopf zu Fuß vom Weg ab und verirrte sich im Gelände.

Er konnte seinen Angehörigen nur noch mitteilen, dass er weder vor noch zurückkam und klatsch nass war. Danach riss die Telefonverbindung ab. Trotz der sehr spärlichen Informationen, die wir hatten, konzentrierten wir unsere Suche auf das Schrannentobel. Wir verlegten sofort eine voll ausgerüstete Mannschaft ins Gebiet und machten zeitgleich mit der Libelle einen Suchflug. Schnell konnte der Mann mitten im Schrannentobel lokalisiert und geborgen werden. Der Franzose war durch das Eis eingebrochen und für kurze Zeit komplett unter Wasser. Zum Glück konnten wir ihn schnell finden, denn es dämmerte schon und er war bereits stark unterkühlt.



Damit wir für die teils sehr schwierigen Einsätze gut gerüstet sind, haben unsere Mitglieder auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Proben und Kurse besucht. Nur durch die ständige Weiterentwicklung unserer Mitglieder ist gewährleistet, dass wir alle Einsätze gut und schnell abwickeln können.

Neben den ganzen Einsätzen, Proben und Kursen fanden wir auch Zeit für kameradschaftliche Termine.

Im Mai fand unsere beliebte Bergretter-Fise bereits zum 14. Mal statt. Sie war wieder ein voller Erfolg. Traditionell am 21.07. machten wir wie jedes Jahr das Sonnwendfeuer am Stübar. Am 08.07. veranstalteten wir einen geselligen Nachmittag mit den PartnerInnen der Mitglieder. Zuerst hatten wir eine sehr interessante Führung beim Barockbaumuseum in Au. Im Anschluss daran gab es Kaffee und Kuchen im Löwen mit anschließender Besichtigung der Brennerei. Beim Grillabend im Hotel Post haben wir den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Viele Wanderer wunderten sich, dass genau auf dem Kreuzmandl kein Gipfelkreuz zu finden war.

Das haben wir im Sommer geändert. Nach gründlicher Planung und Vorbereitung haben wir im Juni 550 kg Beton und Wasser auf den Berg getragen und einen Sockel errichtet.

In einem weiteren Schritt haben wir das schlichte Gipfelkreuz aus Lärchenholz hinaufgetragen und aufgestellt. Am 13.08. wurde das Kreuz im Rahmen einer Gipfelmesse von unserem

Pater Johannes Kolosa feierlich eingeweiht. Im Anschluss an die Messe wurden wir auf der Alpe Neuhornbach beim Frühschoppen bestens bewirtet.

Abschließend möchten wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren recht herzlich bedanken.



Besonderen Dank möchte ich auch an alle KameradInnen der Bergrettung Schoppernau richten. Vielen Dank für Euren großartigen Einsatz das ganze Jahr!

*Alois Moosmann
Ortsstellenleiter Schoppernau*



zimmerei oliver beer

..... Tradition und Innovation

Hinterreuthe 306 • A-6870 Reuthe • T 0664/5457667 • office@zimmerei-beer.at

www.zimmerei-beer.at



Jugendbergrettung Schoppernau

Im vergangenen Vereinsjahr hat sich wieder viel getan. Hatten wir im letzten Jahr noch 15 Mitglieder bei der Jugendbergrettung, so zählen wir aktuell 10 Jugendbergretterinnen und Jugendbergretter. 4 Jungs haben sich dazu entschlossen, bei der Bergrettung zu bleiben und die Ausbildungskurse zum Bergretter zu absolvieren. Als Neuzugang möchten wir Pirmin Moosmann herzlich in unseren Reihen willkommen heißen.

Auch in diesem Berichtsjahr war der Probenkalender bunt gespickt mit vielen Übungen und coolen Aktivitäten. So konnten sich die Jugendlichen im Rahmen der Vorbereitung für die Pistenrettung im Akjafahren versuchen und den Umgang mit dem Recco-Verschütteten-Suchgerät erlernen. Neben dem Erste-Hilfe Schulungsnachmittag stand unter anderem auch eine nächtliche Lawinenübung auf dem Programm.



Auch die Aktivitäten im Sommer waren wieder sehr spannend für die Jugendlichen. Neben den Übungen in Seil und Knotenkunde gab es auch sonst noch viel zu tun. So zeigte uns zum Beispiel Daniel alles rund um den Hubschrauber, am Stützpunkt in Ludesch. Ein besonderes Highlight war die jährliche Übungstour. Diese führte uns nach Warth, wo wir bei perfektem Wetter eine Überschreitung des Karhorns via Klettersteig machten. Beim Abstieg besuchten wir die Alpe Lochmahd, bei der zur Überraschung der Jugendlichen alles für eine Grillpartie hergerichtet war.

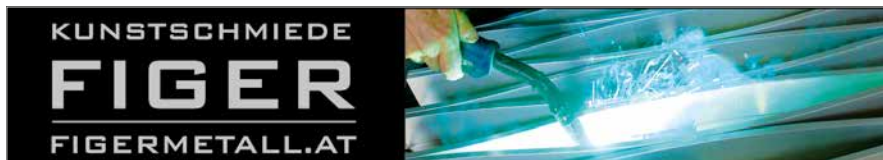
Die Bergrettung Schoppernau hat im Sommer ein Gipfelkreuz auf dem Kreuzmandl errichtet. Bei der Einweihung hat die Jugendbergrettung tatkräftig unterstützt. So haben wir unter anderem bei den Transporten mitgeholfen, ministriert und die Führbitten gelesen.

Unser Ziel ist es die Jugendlichen mit viel Spaß und Freude an das Thema Bergrettung heranzuführen. Somit ist gewährleistet, dass wir uns um den Nachwuchs bei der Bergrettung keine Sorgen machen müssen.

Für Interessierte gibt es auf unserer Homepage www.bergrettung-schoppernau.at fortlaufend unsere Übungsberichte, welche von den Jugendlichen selbst verfasst werden.

Ein großer Dank ergeht an unsere Kameradinnen und Kameraden, die uns bei der Organisation und Durchführung der Übungen unterstützten. ■

*Lena und Dietmar Moosbrugger
Jugendbergrettung Schoppernau*





Die Bergrettung Schröcken VORARLBERG

Wir können dankenswerterweise wieder auf ein unfallfreies Vereinsjahr zurückblicken.

Vom 1. September 2022 bis zum 31. August 2023 musste die Ortsstelle Schröcken zu 6 Einsätzen ausrücken.

Um für die Einsätze bestmöglich vorbereitet zu sein, organisierte unser Ausbildungsleiter Jürgen Strolz wieder ein umfangreiches Schulungsprogramm.



Die Gebietsstellenübung Bregenzerwald 2023 fand am 4. März in Schröcken statt und wurde von unserer Ortsstelle organisiert. Wir freuten uns, dass die Lawinenübung sehr gut angekommen ist und wir über 120 Beteiligte zählen durften. Ein besonderer Dank gilt noch dem Berghaus in Schröcken für die tolle Bewirtung nach der Übung.



Da unsere früheren Jugendmitglieder jetzt schon vor den letzten Anwärterkursen stehen, haben wir im Herbst 2022 wieder neue Jugendbergretter aufgenommen. Unsere Nachwuchsgruppe besteht derzeit aus 7 JugendbergretterInnen, die mit Freude und Eifer dabei sind.

zugutekommt, haben wir wieder gerne unterstützt.

Ein Dank gilt allen Unterstützern der Bergrettung, ein besonderer Dank gilt den KameradInnen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. ■

Auch die Seven Summits Tour rund um Schröcken, deren Erlös einem guten Zweck

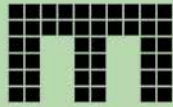
*Egon Schwarzmann
Ortsstellenleiter Schröcken*



Sohm HolzBautechnik
GmbH, Bühel 818
A 6861 Alberschwende
T +43(0)5579 7115-0
office@sohm-holzbau.at
www.sohm-holzbau.at



GEMEINSAM BERGE VERSETZEN...



ERICH
MOOSBRUGGER
BAU

moosbrugger-bau.at



Übungen

Im Herbst nutzten wir den Kran, der am Hotel Jägeralpe stand für eine Bergeübung. Eine weitere Station war an der Personenbahn, die zur Hochalpe-Hütte führt.

Anfang Winter veranstalteten wir eine Auffrischungs-Übung mit der Feuerwehr Warth zum Thema „Schleuse“. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Feuerwehr Warth bedanken, dass das Geübte bei den folgenden Einsätzen auf Anhieb perfekt funktioniert hat.

Natürlich nutzten wir auch die Gelegenheit, dass die Winter-Gebietsstellenübung in unserer Nachbargemeinde Schröcken stattfand.

Jürgen Riegger absolvierte die Ausbildung zum Alpinsanitäter.

Alle Einsätze und Übungen sind glücklicherweise unfallfrei verlaufen!

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die freiwillige Tätigkeit und ihre Einsatzbereitschaft.

Jürgen Riegger
Ortsstellenleiter Warth

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Anzahl der Einsätze, zu denen die Ortsstelle Warth gerufen wurde, überschaubar.

Zu erwähnen ist aber sicher der Assistenz-Einsatz für die Ortsstelle Lech im Dezember 2022 am Trittkopf. Hier wurde wieder einmal klar deutlich, wie wichtig die Struktur in unserer Rettungskette ist.

Anfang Februar wurde in freiem Gelände (am Rand der Skipiste) eine Person ca. 80 cm tief verschüttet.

Am darauffolgenden Tag ereignete sich der eher seltene Fall, dass durch den Downwash eines Hubschraubers ein Schneebrett ausgelöst wurde. Dieses riss einen unterhalb des Wartherhorns querenden Skifahrer mit. Der Skifahrer wurde ca. 350 m mitgerissen und blieb an der Oberfläche des Lawinenkegels liegen. Er wurde durch seine Kameraden sowie durch Ersthelfer erstversorgt und anschließend mit Verletzungen an der rechten Schulter mit dem Notarzt-Hubschrauber Gallus 2 in das LKH Feldkirch geflogen.

Die vorherrschende Gefahrenstufe lag an beiden Tagen bei 3 bzw. in höheren Lagen bei 4.

Der Sommer verlief sehr durchschnittlich, aber auch hier stach ein Einsatz heraus. Der tragische Autounfall zwischen Warth und Lech. Das Auto kam von der Fahrbahn ab und stürzte ca. 150 m tief ab. Erst am nächsten Tag hörte eine Lechweg-Wanderin von der Gegenseite die Hilferufe des Verunfallten. Nach ca. zwei Stunden Suche konnte das Fahrzeug entdeckt werden. Die Person konnte geborgen und vom Hubschrauber abtransportiert werden.

Des Weiteren hatten wir noch eine Handvoll kleinere Einsätze. (Knöchelverletzung, Abtransport usw.)

DIE KLEINEN DINGE SIND ES, DIE FÜR UNS DEN REIZ DES LEBENS AUSMACHEN
KLEINE AUFMERKSAMKEITEN
KLEINE KULINARISCHE EXTRAS
KLEINE ÜBERRASCHUNGEN
AUF DIESE KLEINIGKEITEN LEGEN WIR GROSSEN WERT. WENN AUCH SIE EIN AUGENBLICK DAFÜR HABEN, DANN SIND SIE BEI UNS GOLDRICHTIG



ADLER
Familie Simma
★★★★

Gastgeberfamilie Simma
Au, Bregenzerwald
www.adler-au.at

Moosbrugger
Fliesen und Naturstein
zum Sein.

Rehmen 54, 6883 Au, +43 (0)664 1136819
info@fliesen-moosbrugger.at, www.fliesen-moosbrugger.at

kaufmann zimmerei
und tischlerei



kaufmann zimmerei
und tischlerei gmbh

6870 Reuthe, Baien 116
Österreich
T +43(0)5514-2209
mail info@kaufmannzimmerei.at

Steigende Einsatzzahlen fordern die Mannschaft.

Sehr geehrte Freunde der Bergrettung,

der vergangene Berichtszeitraum war der einsatzstärkste seit Bestehen unserer Ortsstelle. Von Anfang August 2022 bis Ende Juli 2023 wurden wir zu sage und schreibe 125 Einsätzen gerufen. Die Art der Einsätze reichte hier einmal komplett über das gesamte Leistungsspektrum der Bergrettung von Suchaktionen, Lawineneinsätzen, internistischen Notfällen bis hin zu schwierigen Bergungen bei schlechtem Wetter oder in der Nacht.



Bei teilweise bis zu fünf Einsätzen pro Tag, oft auch zeitgleich, waren unsere Einsatzkräfte (58 Frauen und Männer) sehr stark gefordert. Im Berichtszeitraum wurden von einzelnen Mitgliedern bis zu 50 Einsätze bewältigt. Inkludiert in diese große Mannschaft ist eine Gruppe von zehn Einsatzleitern, die im Einsatz die Koordination übernehmen.

Da in den letzten Jahren immer wieder mehrere Einsätze parallel abliefen, sind wir besonders froh, mit der Feuerwehr Mittelberg einen zuverlässigen Partner unter einem Dach zu haben. Beide Organisationen haben bereits vor Jahren eine Kooperation geschlossen, sich im Einsatzfall gegenseitig mit Material und Personal zu unterstützen. So kann bspw. schnell und unkompliziert auf ein Mannschaftstransportfahrzeug der jeweiligen anderen Organisation zurückgegriffen werden. Auch unser Steyr "Haflinger", Baujahr 1974, kommt in letzter Zeit immer wieder zum Einsatz, wenn die Wege schmal oder die anderen Fahrzeuge bereits im Einsatz sind.



Ebenfalls erfreulich ist, dass wir dieses Jahr, gemeinsam mit der Gemeinde und der Feuerwehr Mittelberg, in die Planung eines neuen Gebäudes starten konnten. Hier läuft momentan der Architektenwettbewerb. Noch in diesem Jahr soll der Entwurf beschlossen werden, um die beiden Rettungsorganisationen für die Zukunft zu rüsten.



Mit den steigenden Einsatzzahlen steigt aber auch der Anspruch an die Qualität der Versorgung. Um auch hier immer am neuesten Stand zu bleiben, nehmen unsere Mitglieder über das Jahr an verschiedenen Ausbildungen auf Ortsstellen-, Gebietsstellen- und Landesebene teil. Ausgerichtet werden diese Übungen und Kurse durch die Unterstützung von 21 Alpinausbilderrinnen und Ausbildern der Ortsstelle.

Abschließend bleibt uns nur noch Danke zu sagen. Danke Ihnen, den Förderinnen und Förderern für die Unterstützung, unseren Mitgliedern für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft und natürlich auch unseren Familien, die bei Tag und Nacht auf uns verzichten, wenn wir im Einsatz sind.

*Für die Ortsstelle Mittelberg-Hirschegg
Michael Hajek*

d'wälder
Versicherung seit 1798

Wälder Versicherung VaG

Hof 780, 6866 Andelsbuch
T +43 5512 2386 0, zentrale@dwaelder.at
www.dwaelder.at

Einsatz: Alpine Notlage im Bereich Kellerloch im Skigebiet Ifen

Am 15.01.23 ereignete sich eine alpine Notlage, als eine sechsköpfige Gruppe von Skitourengehern aus dem Süddeutschen Raum gegen 9:30 Uhr von der Auenhütte in Hirschegg in den freien Skiraum auf das Hahnenköpfe (2077 m) aufsteigen wollte. Im letzten Drittel der Tour setzte starker Schneefall ein, begleitet von kräftigen Windböen. Infolgedessen entschloss sich die Gruppe dazu, die Tour abzubrechen. Beim Abstieg gerieten die Skitourengeher von der geplanten Route ab und gelangten in unwegsames, teilweise steil abfallendes Gelände. Aufgrund der prekären Situation setzten sie um 15:12 Uhr einen Notruf ab. Die Ortsstelle Riezlern konnte mithilfe von zwei Quad-Fahrzeugen die Gruppe lokalisieren und die Beteiligten unverletzt ins Tal begleiten.



Rückblick auf das Vereinsjahr

Im Dezember gab es einen besonderen Anlass zum Feiern. Im August 2022 konnten wir unserem langjährigen Mitglied, Braun Roger zu seiner 40-jährigen Mitgliedschaft in der Bergrettung gratulieren. Im Dezember 2022 feierte er zudem seinen 60. Geburtstag und konnte auf stolze 30 Jahre als aktiver Flugretter in Vorarlberg zurückblicken. Seine beeindruckende Bilanz umfasst 3400 Einsätze, 87000 Einsatzminuten im Hubschrauber und beachtliche 1600 Bereitschaftsstunden an den Stützpunkten. Roger verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Vielen Dank, Roger!

Auch Markus Reichle, der unsere Ortsstelle viele Jahre lang führte und Harald Schuster, der verschiedene Funktionen wie Flugretter, Alpin-Ausbilder und Jugend-Ausbilder innehatte, sowie Ingo Schlegel dürfen wir für ihre 40 Jahre in der Bergrettung ehren. Unser Dank gilt auch ihnen.

Um die Kameradschaft innerhalb der Ortsstelle zu stärken, planen wir im Herbst dieses Jahres einen Ausflug nach Nauders.



Ausbildung

Seit vielen Jahren legen wir großen Wert auf die Nachwuchsförderung. Karle Bischof und sein Team bemühen sich darum, der Jugend die nötigen Fähigkeiten wie Klettern, Knoten und vieles mehr beizubringen, damit sie später als Anwärter unsere Ortsstelle unterstützen können, sei es bei Einsätzen, Bereitschaftsdiensten oder Übungen.

Martin Veit
Schriftführer Riezlern



Hallo Aussicht!

- Überwältigendes Panorama mit 360°-Rundumblick über Täler und Gebirgszüge des Bregenzerwaldes, den Bodensee sowie die Schweizer Berge
- Ganzjährig geöffnet
- 3km lange Naturrodelbahn
- Schneeschuh- und Winterwanderparadies
- Panoramarestaurant mit 150 Plätzen und weiteren 250 Terrassenplätzen

www.seilbahn-bezau.at



HEIDI dr. med. univ.
KAUFMANN

MENSCH SEIN –
IN GESUNDHEIT UND KRANKHEIT

ORDINATIONSZEITEN

MO 08.00 - 13.00 Uhr
DI 08.00 - 11.30 Uhr & 14.00 - 16.00 Uhr
MI keine Ordination
DO 08.00 - 11.30 Uhr & 16.30 - 19.00 Uhr
FR 08.00 - 11.30 Uhr

ÄRZTLICHE HAUSAPOTHEKE

DR. MED. UNIV. HEIDI KAUFMANN

Ärztin für Allgemeinmedizin . Alle Kassen
Brand 547 . 6881 Mellau . Bregenzerwald

T +43 5518 21100 . F DW-10
praxis@doktorkaufmann.at
www.doktorkaufmann.at

Die Geschäftsstelle der Bergrettung Vorarlberg

Die Geschäftsstelle ist für Sie, liebe Fördermitglieder, eine zentral erreichbare Anlaufstelle für Anliegen und Fragen. Gerne unterstützen wir Sie zum Thema Förderer, Unfallabwicklung oder sonstige Themen rund um die Bergrettung.

Martin Burger, Geschäftsstellenleiter

HOLZBAUNATTER
Holzbaumeister . Michael Natter
Hirschau 13 . 6882 Schnepfau
T +43 (0)664 2259683
info@holzbaunatter.at
holzbaunatter.at



vorarlberger
holzbau_kunst
meisterbetrieb




neubau umbau carport terrassen fassaden

Arzt für Allgemeinmedizin **Dr. Stefan Bilgeri**


MO, MI, FR 07.00 – 12.00 Uhr
MO, DO 14.30 – 19.00 Uhr

Tannen 212, 6952 Hittisau, Tel. 05513 - 30001



HAGERBAU
GmbH

Tel.: +43 664 43 37 679 +43 664 39 12 526
E-Mail: office@hagerbau.at 6886 Schoppernau



Geschäftsstelle

Sie haben Fragen? Das Team der
Geschäftsstelle ist gerne für Sie da.



Das Team der Geschäftsstelle in Feldkirch (v.l.n.r. Tanja Stengele, Gaby Welte, Christine Knünz, Martin Burger)

Österreichischer Bergrettungsdienst - Land Vorarlberg

Leusbündtweg 38 | 6800 Feldkirch
T +43 5522 3505 | F + 43 5522 3505-595
E office@bergrettung-vorarlberg.at
W bergrettung-vorarlberg.at



ADEG Berlinger

Au 05515/2303  Bezau 05514/4141



Ubrig gemütlicher Berggasthof

Der Mittelpunkt in der Skiwelt Damüls für alle begeisterten Wintersportler!
Skispaß, Après Ski, Übernachten – jeder Besuch ein Erlebnis!
Im Sommer Treffpunkt nach traumhaften Wanderungen.

Uga 109 – 6884 Damüls - +43 5510 318
www.uga-alp.at info@uga-alp.at



Ihr Partner,
wenn es um
Malerarbeiten,
Farbe, Design
und Werbung geht

MOOSBRUGGER
MALEREI - WERBETECHNIK
FARBENSHOP GmbH

www.maler-moosbrugger.at
6883 Au - Am Stein 305 - Tel. 05515 / 2302



www.bergrettung-vorarlberg.at

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

MAG. BURGER Martin	Landesleiter
ING. KLEHENZ Bertram	Landesleiter-Stv.
BÜRKLE Jürgen	Finanzreferent

FACHREFERENTEN

KÖB Artur	Flugrettungsreferent
AMANN Markus	Flugrettungsreferent-Stv.
SCHREIBER Martin	Hundestaffelreferent
ERHARD Michael	Hundestaffelreferent-Stv.
TSCHOFEN Martina	IT-Referentin
MARTIN David	IT-Referent-Stv.
KAINZ Albert	Jugendbergrettungsreferent
DR. BÜRKLE Christian	Landesarzt
DR. LINZMEIER Klaus	Landesarzt-Stv.
DR. JOCHUM Martina	Landesarzt-Stv.
FENKART Karl-Heinz	Landesausbildungsleiter
DREXEL Klaus	Öffentlichkeitsreferent
SCHUCHTER Gerald	RFL-Funk-Referent
ING. SCHUCHTER Rainer	RFL-Funk-Referent-Stv.
FEUERSTEIN Reinhard	RFL-Funk-Referent-Stv.
FOCHLER Reinhard	Technischer Leiter
BITSCHNAU Leander	Technischer Leiter-Stv.

GEBIETSSTELLENLEITER

SPIEGEL Daniel	Gebietsstellenleiter Bregenzerwald
DÜRINGER Herbert	Gebietsstellenleiter-Stv. Bregenzerwald
RIEZLER Markus	Gebietsstellenleiter Kleinwalsertal
HAJEK Michael	Gebietsstellenleiter-Stv. Kleinwalsertal
ING. STOISER Alexander	Gebietsstellenleiter Montafon
MARENT Peter	Gebietsstellenleiter-Stv. Montafon
ING. LANG Gerold	Gebietsstellenleiter Rheintal
HUGL Harald	Gebietsstellenleiter-Stv. Rheintal
JOCHUM Roland	Gebietsstellenleiter Walgau
LEHNER Florian	Gebietsstellenleiter-Stv. Walgau

Geschäftsstelle

6800 Feldkirch • Leusbündtweg 38
Tel.: 05522/3505 • Fax: 05522/3505-595
E-Mail: office@bergrettung-vorarlberg.at
Mo - Fr 8.30 - 12.00 und 12.30 - 16.00 Uhr
Leiter der Geschäftsstelle: Mag. Martin Burger
Stv. Leiterin der Geschäftsstelle: Christine Knünz
Assistenz der Geschäftsführung: Gaby Welte
Buchhaltung: Tanja Stengele



**Koanar machot
an Kinar ...**

... wio dinar!

peter felder • ein spengler

Oberdorf 271, 6886 Schoppernau



**anton bereuter
handwerkh Holz**



Tischlerei

- Möbel
- Türen
- Treppen
- Rodelerzeugung

6861 Alberschwende, Achrain 65a Tel. 0664 1231914 www.handwerkhholz.at




**MOOSBRUGGER
DACH & CO**

**DACHDECKER
SPENGLER
SERVICE**

WÄLDERDACH.COM
6870 BEZAU, 05514 3567

ORTSSTELLENLEITER

AU	BERBIG Thomas
BEZAU-REUTHE	GRAF Kilian
BIZAU	DÜNSER Martin
BLUDENZ-BÜRS	ENDER Wolfgang
BRAND	NEIER Oliver
BREGENZ	MAG. PICKL Markus
DALAAS-BRAZ	DI YILMAZ Omar
DAMÜLS	BREUß Bernd
DORNBIRN	SENN Marcel
FELDKIRCH-FRASTANZ	TSCHIGGFREI Ronny
FONTANELLA	BURTSCHER Bernd
GARGELLEN	THÖNY Christian
GASCHURN	PFEIFER Sonja
HITTISAU-SIBRATSGFÄLL	WILLI Dominik
HOHENEMS	RÜDISSER Fabian
KLÖSTERLE	ZUDRELL Fabian
LECH	MEUSBURGER Manfred
MELLAU	RÜF Andreas
MITTELBERG-HIRSCHEGG	RIEZLER Samuel
NENZING	JOCHUM Manfred
PARTENEN	MÄRK Rainer
RAGGAL	BICKEL Bernhard
RANKWEIL	SCHREIBER Martin
RIEZLERN	GRUBER Cassian, MSc
SCHOPPERNAU	MOOSMANN Alois
SCHRÖCKEN	SCHWARZMANN Egon
SCHRUNS-TSCHAGGUNS	DI (FH) PFEFFERKORN Rupert
SONNTAG	NIGSCH Claudio
ST. GALLENKIRCH	DÜNGLER Philipp
VANDANS	BODINGBAUER Andreas
WARTH	RIEGGER Jürgen

KRONE  IN AU

★★★★

FAMILIE LINGG

6883 Au • Jaghausen 4 • Bregenzwald • Austria
Tel. +43 5515 / 22 01-0 • office@krone-au.at
www.krone-au.at

simeoni
metallbau 

6866 Andelsbuch • T 05512 60 65 • www.simeoni-metallbau.at

BILGERI   
STEFAN
DER ELEKTRIKER

Mähmoos 241
6952 Sibratsgfall
T. 05513 - 30465
M. 0664 - 1669354
info@stefan-elektriker.at
www.stefan-elektriker.at

Elektroinstallationen • TV-Empfangsanlagen
Geräte & Service • Energieversorgungsanlagen

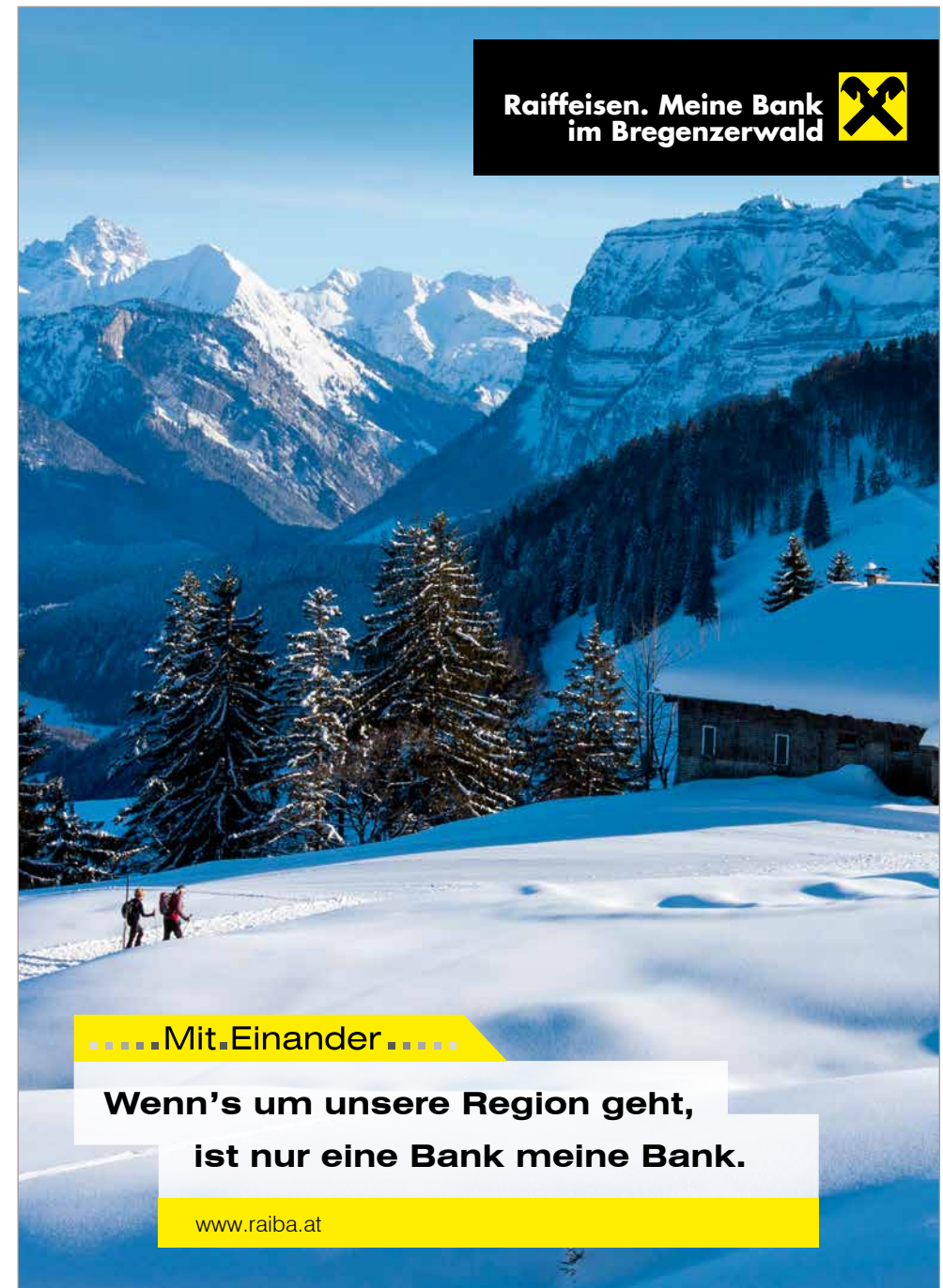
*Wir wünschen schöne und ausgeglichene Stunden in unseren Bergen
und der Bergrettung wenig Einsätze.*


 Gebrüder
Troy

Sägewerk und Holzexport

A-6863 Egg, Pfister 620

UID-Nr. ATU 35858808
Tel. 05512 - 2335
Fax 05512 - 2335-4
E-Mail saegewerk.troy@aon.at



Raiffeisen. Meine Bank im Bregenzwald 

.....Mit Einander.....

**Wenn's um unsere Region geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiba.at



BAU. TRANSPORT

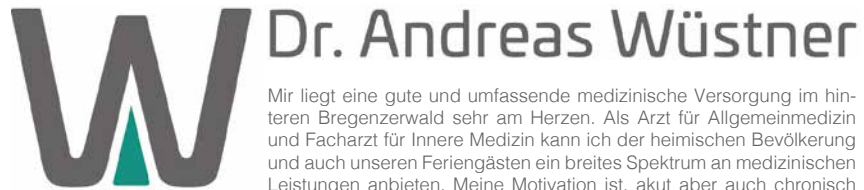
ROS-ROCK
STEINBRUCH SCHNEPFAU



Im Forst 469 . 6883 Au/Bregenzerwald
office@ruefbau.com . www.ruefbau.com



>> Kreuzgasse 424
A - 6883 Au
hermann.ruef@aon.at
tel. 0664 39 69 784



Dr. Andreas Wüstner

Mir liegt eine gute und umfassende medizinische Versorgung im hinteren Bregenzerwald sehr am Herzen. Als Arzt für Allgemeinmedizin und Facharzt für Innere Medizin kann ich der heimischen Bevölkerung und auch unseren Feriengästen ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen anbieten. Meine Motivation ist, akut aber auch chronisch kranken Patienten eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Mein Team und ich freuen uns schon sehr auf Ihren Besuch!
Dr. Andreas Wüstner



Dr. Elsässer

Ich freue mich, Sie in meiner Praxis in Bezaun, im Bregenzerwald, zu begrüßen. Hier biete ich Ihnen als Allgemeinmediziner ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen an. Auf diese Vielfalt lege ich genauso viel Wert wie auf die persönliche Betreuung meiner Patient*innen: Ich nehme mir gerne Zeit für Sie.

Öffnungszeiten:

MO: 07.00–11.00 13.00–15.00	DI: 07.00–13.00 16.30–18.30	MI: 07.00–11.30	FR: 07.00–11.30
-----------------------------------	-----------------------------------	--------------------	--------------------

M Ü L L - E N T S O R G U N G
ABFALLWIRTSCHAFTSZENTRUM
BREGENZERWALD



Karl Ennemoser GmbH & Co KG
www.ennemoser-helka.at
Mischen 395
A-6881 Mellau



RISTORANTE
& PIZZERIA

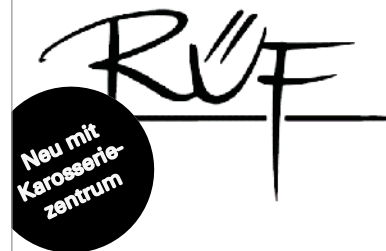
Gerbe 1135 | 6863 Egg
T +43 (0)5512 20433
M +43 (0)664 75012939
office@ampuls-egg.at



DÜRINGER

GAS – WASSER – SOLAR – U.
HEIZUNGSINSTALLATION

WWW.DUERINGER-INSTALLATIONEN.COM



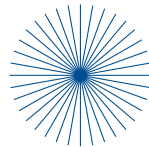
Service



Der VW und Audi Partner im Bregenzerwald

A-6866 ANDELSBUCH • Tel. 0 55 12/32 14 • info@autohausruef.at • www.autohausruef.at

**Wir sind Teil
der Lösung**



GEROLA

6941 Langenegg
gerola-metalltechnik.at

JA JÜRGEN ALBRECHT
ELEKTROTECHNIK

Hirschau 35, 6882 Schnepfau, Austria
T +43 5518 2232, FDW 4
office@jaelektrotechnik.at
www.jaelektrotechnik.at

BISCHOF | ZUNDEL
ARCHITEKTUR - BAUMEISTER

Bäckerei • Konditorei • Café

KLEBER

Bezau



Bizau



Autohaus Rehm GmbH
 Bundesstr. 1038 6863 Egg
 Tel. 05512/2789
 verkauf@rehm.at www.rehm.at

Dr. Schwarzmann

Allgemeinmedizin . Röntgen

TEL. 05514 / 30000
 Fax 05514 / 30000 - 3
 E-MAIL: PRAXIS@DOC-SCHWARZMANN.AT

Pelzrain 757 . Bezaun

hausinstallateur G.m.b.H

wasser | wärme | solar

hubert metzler

Melisau 1202, 6863 Egg, Austria
 Tel: 05512 3012
 Mobil: 0664 430 21 29
 Fax: 05512 3012-4

service@hausinstallateur.at

O&S BAU

Wir versetzen keine Berge.
 Wir bauen auf höchstem Niveau.
 Mit Sicherheit.



Siegfried Steurer
 Installationen
 Energietechnik
 Andelsbuch
 www.steurer.co.at

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber: BV des Österr. Bergrettungsdienstes (ÖBRD), Baumgasse 129, 1030 Wien
 Verleger, Gestaltung und Herstellungsort: Publicconcept Ges. m. b. H., Florianer Str. 27, 4502 St. Marien, Tel. 07227/8183, E-Mail: office@publicconcept.at
 Für den Inhalt verantwortlich: Österr. Bergrettungsdienst, Landesorganisation Vorarlberg, Leusbündtweg 38, 6800 Feldkirch
 Druck: www.haider-druck.at | Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
 Fotos: © Archiv ÖBRD-Land Vorarlberg, Archiv Ortsstellen, Niederwolfsgruber Photography, Roggen B., Stoiser A., Stefan Fritsche - Alpine Photography & Cinema

Datenschutz: Unsere Datenschutzerklärung finden sie unter: www.bergrettung-vorarlberg.at



schnee
reich
**DAMÜLS
MELLAU**

Damüls. Mellau. Echt Spitze

www.damuels-mellau.at

Skisaison 23/24:
Täglicher Betrieb
08.12.2023 bis
07.04.2024



SPORTNATTER.COM

Na, wie
läuft's?

MIT DEM PERFEKTEN
EQUIPMENT NOCH
VIEL BESSER.

Zeig uns deinen
Bergrettungsausweis und
sichere dir 20% Rabatt.

MELLAU * BREGENZERWALD